



100MC aktuell

Mitteilungen des
100 Marathon Club Deutschland e.V.

Sonderheft Februar 2005

Dezember-Marathonserie des 100MC

24. 12. 2004 - 02. 01. 2005

10 Marathons in 10 Tagen

Ergebnisse und Berichte

100 Marathon Club Deutschland e.V.

(Verein für Läufer mit mindestens 100 absolvierten Marathons und/oder Ultramarathons)

internet: www.100marathon-club.de

1. Vorsitzender: Christian Hottas Am Berner Wald 3, 22159 Hamburg

Tel. +49 / 40 / 603 48 98 Fax. +49 / 40 / 601 09 36

e-mail: chhottas@compuserve.de

2. Vorsitzender: Hans-Joachim Meyer Lehmkuhlenweg 5, 22589 Hamburg

Tel. +49 / 40 / 87 58 57 Fax. +49 / 40 / 87 08 36 57

e-mail: hajomeyer@100marathon-club.de

Bankverbindung: Kto. 1254 122 805 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ. 200 505 50)

IBAN DE66 20050550 1254122805

BIC HASPDEHH

Impressum

„100MC aktuell“ -Sonderhefte erscheinen in unregelmäßiger Folge.

Auflage dieses Hefts: 25 Exemplare V. i. S. d. P. R.: Hans-Joachim Meyer (Anschrift s. oben)

Die 100MC-Weihnachtsserie hat nunmehr zum vierten Mal stattgefunden, diesmal mit 10 Marathonläufen an 10 Tagen. Die rege Beteiligung an diesen Läufen zeigt, dass der Bedarf für eine solche Serie besteht. Aber es muss auch jemand die Arbeit machen. Christian Hottas hat nicht nur die ganze Organisationsarbeit geleistet, er hat auch stets unverzüglich ausführliche Berichte über die einzelnen Läufe und die Ergebnislisten ins Internet gestellt.

Im vorliegenden Heft sind diese Berichte und die Tabellen abgedruckt. Das Heft soll den Teilnehmern eine bleibende Erinnerung (in Papierform) bieten.

hjm



*Die Gesamtsiegerin Sylvia Rehn und Scheck kee Lo beim Zieleinlauf am 1.1.2005,
links im Bild: Lothar Gehrke*

Foto: T. Schacht

Teichwiesen (# 269) – Juan Ramón Jiménez Marathon am 24.12.2004 Tag 1 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Weihnachten beim 100MC – das kann nur Marathon an den Teichwiesen bedeuten: Nach 2001/02 (12 Marathons an 12 Tagen), 2002/03 (13 Marathons an 13 Tagen) und 2003/04 (17 Marathons an 17 Tagen) stehen zwar diesmal „nur“ 10 Marathons an 10 Tagen an, doch auch die sollen erst einmal gelaufen sein. Mit dabei und für alle 10 Läufe gemeldet sind u.a. Dietrich Eberle (Sieger der 13er Serie), Sigrid Eichner (Finisher der 12er und 13er Serie sowie von 16 der 17 Marathons im letzten Winter) & Veranstalter Christian Hottas (der alle drei bisherigen Serien vollständig finishte, dazu zwei weitere 10er Serien), aber auch mit Thomas Wenning (Bocholt) ein Nachwuchsläufer, der bislang erst je 13 Marathons und Ultras in seiner Vita notiert hat.

Schon beim Erstellen der Zählprotokolle fällt auf: Außer Thomas Wenning und Claudia Weber sind heute nur 100MC-Mitglieder dabei! Das liegt weniger daran, dass andere Läufer nicht dürften oder könnten, sondern vielmehr daran, dass die noch im Vorjahr vereinslosen oder vereinsfremden Starter inzwischen alle dem 100MC beigetreten sind. Verrücktheit ist halt ansteckend!

Am Start des Juan Ramón Jiménez Marathons - natürlich benannt nach dem am 24.12.1881 geborenen spanischen Lyriker und Literatur-Nobelpreisträger von 1956 (wer erinnert sich noch???) - fanden sich dann 12 der 14 gemeldeten ein (Norbert Schmid hatte sich kurzfristig krank gemeldet, Claudia Weber kommt erst in ein paar Tagen nach Hamburg). Lothar Gehrke, unser Weihnachtsmann, hatte bereits sein Pavillonzelt aufgebaut, dazu den Verpflegungsstand. Er versorgte die Teilnehmer liebevoll und führte natürlich auch die Rundenprotokolle.

Die Frage nach dem Favoriten des Tages stellte sich wie folgt: ein Läufer mit einer PB von 3:19 h, der jedoch für alle 10 Marathons gemeldet hatte, also vorsichtig sein sollte – eine Läuferin mit einer aktuellen PB von 3:37 h, die frisch war und nicht alle Rennen laufen wollte – ein „Pazzo“ (Achtung: oberverrückter Läufer) mit einer Saison-PB von 3:43 h – wer von diesen macht das Rennen und erringt den Sieg?

Klar: der Pazzo! Hans „Energieschneggi“ Drexler ging vom Start weg in die Offensive und führte bereits bei der Wende deutlich. Pech, dass er so natürlich niemanden mehr im Rennen versägen konnte, weil einfach niemand vor ihm war! Nur überrunden ging noch, und das reichlich.

Sylvia Rehn, unsere „Miss 3:37 h“, die „schnelle Freundin“ ihres „Anhängsels“ Schek kee Lo (der leider arbeiten musste), behielt dagegen erst einmal den 3:19-h-Mann Thomas Wenning 2,3 Runden lang im Auge, ehe sie ihm abnahm, dass er wirklich „nur“ 4:15 h laufen wollte.

Da hatte „Powerschnegge“ jedoch bereits 5:40 Minuten Vorsprung, die er eisern verteidigte. In schöner Regelmäßigkeit brettete er seine Runden weg und überrundete die Konkurrenz. Am Ende sah man ihm schon an, dass auch er hart kämpfte. Zumal er natürlich die schnelle Lady nicht mehr aufkommen lassen wollte! Ein echter „Pazzo“ und „Macho“ halt...

Ergebnisse "Juan Ramón Jiménez Marathon" am 24.12.2004

Jiménez [xi'mene], **Juan Ramón**, spanischer Lyriker, * 24. 12. 1881 Moguer, Huelva, † 29. 5. 1958 San Juan (Puerto Rico); der bedeutendste Vertreter des Modernismus, der bei ihm die Wandlung von impressionistischer Gefühlsdichtung zur Poesie pure durchmachte; „Almas de violeta“ 1900; „Arias tristes“ 1903; „Melancolía“ 1912; „Platero und ich“ (Prosa) 1917, deutsch Auswahl 1953; „Sonetos espirituales“ 1917; Diario de un poeta recién casado“ 1917; „Eternidades“ 1918; deutsch „Falter aus Licht“ 1979 (Gedichtauswahl); „Canción“ 1936; „Animal de fondo“ 1949, deutsch „Wesen der Tiefe“ 1963 (Gedichtauswahl). – Obra Completa, 20 Bände 1981/82. **Nobelpreis für Literatur 1956.**

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Drexler	Dr. Hans	Braunschweig	100 Marathon Club	GER	1953	M50	03:50:29	1
2 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:54:05	1
3	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:09:50	1
4	Kuhlmei	Dr. Jürgen	Oldenburg	100 Marathon Club	GER	1938	M65	04:22:37	1
	Wieneke	Peter	Hanfelde	100 Marathon Club	GER	1946	M55		1
6 / 1. H	von Kocemba	Sina	Kiel	100 Marathon Club	GER		Hund		1
6 / 2. F	von Kocemba	Rosemarie	Kiel	100 Marathon Club	GER	1944	W60	04:24:22	1
7	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:25:38	2
8	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:39:25	3
9	Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxel	100 Marathon Club	GER	1959	M45	04:41:46	1
10	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	04:50:39	2
11 / 3. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	05:49:53	2
d.n.f.	Kunze	Christel	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1937	W65	02:08:30	5,3 R.
d.n.s.	Schmid	Norbert	Klein Nordende	100 Marathon Club	GER	1950	M50		d.n.s.
d.n.s.	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40		d.n.s.

Lothar Gehrke - unser Weihnachtsmann - machte wieder einmal als Betreuer und Zeitnehmer einen Topp-Job.

Ohne ihn hätte es nur halb so viel Spaß gemacht. Vielen Dank!

"Powerschnegge" **Hans Drexler** verfehlte zwar seine persönliche Streckenbestzeit vom 05.12.2004 um 4 Sekunden (!), aber gewann zum zweiten Mal einen Marathon!

Bedingungen: 16.3 Runden, 8-9 °C, sehr wechselhaft: teils sonnig, teils diesig, feucht und nieselig.

Mit 3:50:29 h verfehlte er seine erst vor 19 Tagen aufgestellte persönliche Streckenbestzeit um nur 4 Sekunden, sicherte sich jedoch (nach dem Doris Sagasser Marathon am 04.01.03 bei Neuschnee damals) den zweiten Marathonsieg seiner ruhmreichen Karriere!!!

Sylvia war zwar auf den letzten Runden etwas schneller als „Schneggi“, konnte den Rückstand jedoch nur noch auf 3:34 min verkürzen und wurde Zweiter Gesamt sowie Frauen-Siegerin in 3:54:05 h. Ihr 5. Marathon unter 4 Stunden, der 4. davon an den Teichwiesen!

Teichwiesen-Neuling Thomas Wenning zeigte sich von den 16,3 Runden angetan, hielt sich sauber an die angekündigte Taktik und wurde mit einer 4:09:50 h auf Anhieb Tagesdritter.

Peter Wieneke und 100MC-Schatzmeister Dr. Jürgen Kuhlmei – der aus Hartwigsdorf bekannte „Extremläufer“ – imponierten als eine Art siamesische Lauf-Zwillige: Beide blieben unbeirrbar beieinander und teilten sich Rang 4 in 4:22:37 h.

Dicht dahinter folgten bereits der 1. Hund und die 2. Frau, also Sina & Rosemarie von Kocemba als Sechste in 4:24:22 h. Wobei Sina wieder einmal ihre unnachahmlichen Zwischensprints anzog, wenn es darum ging, zu geliebten 100MC-Mitstreitern (zum Überrunden) aufzuschließen. Dort jeweils angekommen, war sie immer ganz glücklich und relaxed...

Phasenweise begleitete auch Hartmut Feldmann die beiden, wenn das gerade in sein Konzept „2 schnelle – 2 langsame Runden“ passte. Sein Lohn: Platz 7 in 4:25:38 h.

Dietrich Eberle versuchte auch diesmal wieder, sich gaaaaanz leise von hinten an den Veranstalter heranzuschleichen, um wenigstens im dritten Versuch nacheinander endlich die Überrundung zu schaffen und ins Ziel zu bringen. Dank der lichten Vegetation und des leuchtenden Clubtrikots von Dietrich fiel das jedoch wieder mal frühzeitig auf. Christian Hottas witterte in seiner 9. (= Dietrichs 10.) Runde den Braten, als Dietrich nur noch exakt 5 Minuten zum Rundengewinn fehlten. Eine Runde später waren es 4:00 min, dann 4:45, 5:00, 5:00, 5:00, plötzlich 5:50 und bei Dietrichs Zielankunft 6:55 min, um die sich Christian wieder einmal retten konnte. Also für Dietrich Platz 8 in 4:39:25 h.

Bernd Gämlich, von „Schneggi“ auch „Adonis“ getauft, hatte es zunächst einmal sehr eilig: Nach 3,3 Runden hatte er bereits glatte 3 Minuten Vorsprung vor Sylvia. Doch das sollte sich rächen... Hätte er eigentlich auch wissen müssen, wo ihn doch die WELT am Sonntag zu Ostern dieses Jahres mit dem Spruch zitierte: „Ich bin eher ein VW Käfer als ein Porsche!“ Dann darf man auch nicht wie ein Porsche losflitzen! In der 7. Runde war es dann aus mit Platz 2, phasenweise wirkte „Adonis“ dann sogar eher wie ein Trabant, denn wie ein VW Käfer, und so wurde er zwangsläufig ein wenig durchgereicht. Von seinen exakt 24 Minuten Vorsprung, die er nach 9,3 Runden auf Christian hatte, blieben ihm am Ende ganze 8:53 min, die ihm somit Platz 9 in 4:41:46 h retteten.

Christian Hottas hätte sicherlich auch mehr in der zweiten Hälfte gebummelt, wenn Dietrich ihn „gelassen“ hätte. Aber diese heimlichen Anschleichversuche des Freundes konnten natürlich nicht wehrlos hingenommen werden. Somit folgten dem ersten HM in 2:22:30 h ein zweiter HM in 2:28:09 h, was summa summarum 4:50:39 h und Platz 10 ergab.

Den „ruhigsten Job“ hatte zweifellos Sigrid Eichner: Zwar hatte auch sie zunächst Konkurrenz, denn Rekonvaleszentin Christel Kunze (Wirbelbruch im September!) führte bis in die 4. Runde mit immerhin bis zu 2 Minuten Vorsprung, doch dann musste Christel den Gang rausnehmen und nach 5,3 Runden (in 2:08:30 h) ganz abbrechen, so dass Sigrid unbeirrt und unbedrängt lief und lief und lief... Was dazu führte, dass sie die 42,195 km in 5:49:53 h fertig hatte und damit als 3. Frau Gesamttrag 11 belegte.

Christel indessen hatte sich nach ihren 5,3 Runden nicht von den Verrückten an den Teichwiesen trennen können und unterstützte den Weihnachtsmann bei seinem Support-Job. Es gab ja auch reichlich zu tun: Tee, Brühe, Glühwein (war rasch alle – wer hat den bloß so schnell weggetrunken?), Christstollen, Schokolade und Chips

reichen, dazu die Rundenzeiten notieren... Lothar hatte wieder mal keine Langeweile!

Alles in allem wieder mal ein kurzweiliger Heiligabend-Marathon an den Teichwiesen – fröhliche Weihnachten!!!
- cho -

Teichwiesen (# 270) – Annie Lennox Marathon am 25.12.2004 Tag 2 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

1. Weihnachtstag um 9.30 h an den Teichwiesen: Die Teilnehmer des Annie Lennox Marathon – die schottische Sängerin von Eurythmics wird heute 50! – stehen im Pavillonzelt des 100MC. Manche wirken eher unmotiviert, andere gar, als wären sie gerade aus dem Bett gefallen und noch nicht wirklich wach.

Stargast des Tages ist 100MC-Flitzer Christoph Randt (Mannheim), der alljährlich für 1-2 Marathons zur Weihnachtsserie anreist und im Vorjahr mit locker-lässigen 2:58:05 h am 25.12., also vor genau einem Jahr die Teichwiesen-Jahresbestleistung 2003 aufstellte. Doch auch Christoph wirkte – wie der neben ihm stehenden Frankie-boy Berka – eher lustlos-unmotiviert oder noch nicht ganz wach. Langsam wollte er eh laufen, hatte er schon bei der e-Mail-Anmeldung geschrieben.

Erst als er vom Veranstalter darauf angesprochen wurde, dass die 2004er Jahresbestleistung derzeit noch bei 3:14:26 h läge, aufgestellt von Matthias Waesch beim Marianne Dahl Marathon am 30.10., hellte sich Christophs Gesicht langsam, aber unverkennbar auf...

Diesmal waren alle 14 gemeldeten Läufer/innen anwesend, plus natürlich auch wieder der gemeldete Hund! Start war – fast pünktlich – um 10.00 h. Das Wetter zeigte sich trocken, um 8 °C, aber immer wieder windig, später sogar phasenweise sonnig.

Vom Start weg bretterten fast alle los, als wollten sie mindestens Saisonbestzeit laufen. Dabei waren Sylvia Rehn, Dietrich Eberle, Hartmut Feldmann, Bernd „Adonis“ Gämlich, Sina & Rosemarie von Kocemba, Thomas Wenning, Peter Wieneke sowie (die heute einzigsten Langsamstarter) Sigrid Eichner & Christian Hottas bereits am Vortag auf der Piste gewesen.

Auch „Weihnachtsmann“ Lothar Gehrke – stilvoll mit roter Mütze – war nicht zu halten und legte gleich eine 15er Runde vor. Was ihm Rita da gestern wohl zum Weizenbier aufgetischt haben mag?

Im U-Stück beim Volksdorfer Wochenmarkt, also nach 1,7 Runden, hatte „Il Capo“ – wie Powerschnegge den Veranstalter ja nennt – bereits mehr als 3 Minuten Rückstand zu seinen Vorderleuten. Doch das sollte sich rasch ändern: Ein Läufer vor ihm ging bereits die kleine Steigung hinter der Kopfweide hoch und wurde folgerichtig am Ende dieser 2. vollen Runde versägt: Bernd „Adonis“ Gämlich mußte nämlich – wegen orthopädischer Probleme, wie er sagte – seinen „Porsche“-Auftritt früh beenden, und 14 ½ Runden als „Trabi“ hätten ihn wahrscheinlich sogar zur leichten Beute für Sigrid werden lassen. Also Pause, Sense, Abbruch – zurück in den 200 Meter entfernt geparkten Antik-Wohnwagen!

Bereits nach 4,3 Runden in nur 48:13 min hatte Christoph Randt für klare Verhältnisse bezüglich des Tagessieges gesorgt und bereits alle anderen Teilnehmer 1-2mal überrundet. Irgendwann, als er den Veranstalter zum „knapp 500. Mal“ passierte, murmelte er zwar etwas von einer 3:21er Zeit, die er für einen gewissen „Hahn“ noch brauche, doch dazu hätte er schon eine ganze Runde mehr laufen müssen. So wurde es halt eine locker-lässige 3:10:33 h – mithin die von Christian „geforderte“ Teichwiesen-Jahresbestzeit 2004!

Schek kee Lo als frischer Neueinsteiger in die Serie ließ sich von seiner „schnellen Freundin“ ziehen: Als Sylvia Rehn – gestern Gesamt-Zweiter und Frauen-Siegerin in 3:54:05 h – „Il Capo“ erstmals in der 4. und erneut in der 8. oder 9. Runde überrundete, bummelte Schek kee weit hinter ihr her, angeblich wegen Darmproblemen. Doch wie er selbst bekundete, fand er allein das von hinten auf Sylvia wieder aufzulaufen, soooo schön! – Er hatte Glück: Sylvia ließ ihn immer wieder ran(kommen), und so finishten beide schließlich auf demselben Platz 2, den Sylvia als 1. Frau bereits am Vortag allein innegehabt hatte, diesmal in 3:56:11 h.

Das war übrigens Sylvias erster sub-4-Doppeldecker! Hohoho!

Thomas Wenning, unser Gast aus Bocholt, hatte nach seinen 4:09:50 h gestern zwar angekündigt, heute 4:20 h laufen zu wollen, doch hatte er sich erneut gründlich überschätzt oder einfach tiefgestapelt: Jedenfalls wurde er mit 4:06:13 h (3:37 min schneller als am 1. Tag!) Vierter. Glückwunsch zu dieser erneut konstanten Tagesleistung!

Peter Wieneke, der zwischenzeitlich den frischen Fränkierboy Berka als Ersatz-Zwilling für Jürgen Kuhlmeier adoptiert hatte, hängte diesen dann gnadenlos ab, als „Volkersohn“ sich in der 11. Runde ein wärmeres Hemd überziehen musste. So wurde Peter Fünfter in 4:13:37 h (genau 9 Min. schneller als gestern) und Frank Sechster in 4:18:55 h. Was belegt, dass Frankie – warm angezogen, wie er nun war – sich nicht mehr warm laufen musste.

Platz 7 ging an den 1. Hund und die 2. Frau, also Sina & Rosemarie von Kocemba, die sich heute 10:24 min mehr Zeit ließen als am Vortag und in 4:34:48 h das Ziel erreichten.

Hartmut Feldmann folgte beiden erneut dicht auf Rosis Fersen und wurde Achter in 4:36:52 h.

Martin Overhoff, der am 28.12. noch einmal ins Geschehen eingreifen wird, hielt sich aus allem Geplänkel raus und lief so unauffällig, wie das mit einer neongelben Jacke möglich war, auf Platz 9 in 4:41:35 h.

Dietrich Eberle hatte diesmal endlich freie Bahn zum Überrunden: Christian Hottas hatte in der 7. Runde Anschluss zum „Weihnachtsmann“ gefunden und beschlossen, die restlichen Kilometer lieber mit Lothar zu klönen, als sich alleine durchzubeißen. Das war natürlich „grünes Licht“ für Dietrich, der die Situation dann auch weidlich ausnutzte und gleich zweimal vorbeidüste. Sein Gewinn: Platz 10 in 4:54:35 h. – Sein Nachteil: 2 Runden Wartezeit auf das Duo „Il Capo“ & „Weihnachtsmann“.

Immerhin: Didi wusste sich zu beschäftigen und verkostete ganz in Ruhe die von Lothar mitgebrachten Vorräte, vor allem die beiden Thermoskannen mit dem Glühwein... Gab es da wirklich keine Geschmacksunterschiede? Schmeckte der eine nicht wie ein 1989er, der andere wie ein 92er Jahrgang? Schwer zu entscheiden... War geschüttelt besser oder gerührt...?

Jedenfalls war Dietrich voll guter Laune, als Lothar Gehrke & Christian Hottas nach 5:44:10 h als Elfte ins Ziel „stürmten“, 10:18 min später gefolgt von Sigrid „Babka“ Eichner, die ihre letzte Runde in Angriff nahm.

Während Babka diese auch noch hinter sich brachte, räumten die 3 Männer schon mal auf und alles weg in Dietrichs und Lothars Autos. Und kurz vor Einbruch der Dämmerung war dann auch Sigrid im Ziel – nach 6:18:37 h auf Gesamtrang 13 bzw. Platz 3 bei den Frauen. Wobei sie glaubhaft versicherte, durch Probleme mit dem rechten Knie aufgehalten worden zu sein.

Es ist vollbracht! Tag 2 der 10er Marathon-Weihnachtsserie ist im Kasten – weiterhin fröhliche Weihnachten!!!

Ergebnisse "Annie Lennox Marathon" am 25.12.2004

Lennox [lenoks], **Annie**, schottische Rockmusikerin (Gesang, Keyboards, Flöte), * **25. 12. 1954** Aberdeen; begann ihre Karriere 1977 bei der Post-Punk-Band Tourists und gründete 1981 mit Dave Stewart das Duo Eurythmics; nach dessen Auflösung startete sie 1989 eine Solokarriere; versuchte 1999 ein Comeback mit Eurythmics; Veröffentlichungen: „Diva“ 1992; „Medusa“ 1995.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Randt	Christoph	Mannheim	100 Marathon Club	GER	1954	M50	03:10:33	1
2 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30		1
2	Lo	Schek	kee Hamburg	100 Marathon Club	GER	1966	M35	03:56:11	1
4	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:06:13	2
5	Wieneke	Peter	Hamfelde	100 Marathon Club	GER	1946	M55	04:13:37	1
6	Berka	Frank	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1970	M30	04:18:55	1
7 / 1. H	von Kocemba	Sina	Kiel	100 Marathon Club	GER		Hund		1
7 / 2. F	von Kocemba	Rosemarie	Kiel	100 Marathon Club	GER	1944	W60	04:34:48	1
8	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:36:52	2
9	Overhoff	Martin	Hamburg	ohne	GER	1963	M40	04:41:35	1
10	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:54:35	3
11	Gehrke	Lothar	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1939	M65		1
	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:44:10	1
13 / 3. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	06:18:37	2
d.n.f.	Gämlich	Bernd	Castrop-Rauxel	100 Marathon Club	GER	1959	M45	00:43:38	2,3 R.
d.n.s.	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40		d.n.s.

Christoph Randt erzielte eine neue Teichwiesen-Jahresbestzeit 2004! Herzlichen Glückwunsch!

Bedingungen: 16.3 Runden, 8-9 °C, sehr wechselhaft: teils sonnig, teils feucht und nieselig.

Teichwiesen (# 271) – Tahnee Welch Marathon am 26.12.2004 - Tag 3 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Der 2. Weihnachtstag war zweifellos der Frauenpower-Tag der bisherigen Winterserie: Nicht nur, dass die Frauen beim Tahnee Welch Marathon – die Tochter von Raquel Welch wurde 43 – zu Sechst antraten und damit 40 Prozent des Feldes ausmachten (wo gibt es das sonst bei einem Marathon?), sie stellten auch erstmals seit langer Zeit wieder den Tages-Gesamtsieger!

Am Start waren also erst einmal (da Joachim Hoier sich per e-Mail wieder abgemeldet hatte) 15 Menschen und natürlich auch wieder der Hund! Gestartet wurde noch pünktlicher – um 09.58 h. Die Teichwiesen lagen bei Temperaturen um 0 °C in tiefstem Rauhref, von der Sonne fein ausgeleuchtet. Später wurde es bis zu 4 °C „warm“, um zum Ende hin wieder auf –1 °C runterzukühlen, beim letzten Zieleinlauf sogar mit herrlichem Mondenschein!

Die bange Frage lautete also: Wer sollte das Rennen in Abwesenheit der schnellen Flitzer wie Christoph Randt und „Powerschnege“ Drexler heute dominieren, – Thomas „Affenzahn“ Radzuweit (frisch von einer Erkältung genesen und mit seiner berühmten „Inhalationstechnik“) – Torsten „Iceman“ Schacht, auch „2RS10“ oder „R2D2“ genannt (der wieder in Kurz antrat!) – oder doch Sylvia Rehn [pardon: nicht "Renz"] (die „schnelle Freundin“, die an den Vortagen jeweils bereits auf Gesamtrang 2 ins Ziel gekommen war)?

Alle drei wollten es wissen und legten los wie „Schmidts Katze“! Iceman und „Miss 3:37“ zusammen vorneweg, Affenzahn dicht hinter ihnen. In der sechsten Runde schloß Affenzahn dann auf, in der achten Runde versuchte er gar, sich abzusetzen...

Fehler! Viel zu früh und außerdem taktisch unklug, Sylvia so offensichtlich zu provozieren!

Iceman hielt dann noch zwei weitere Runden mit, doch dann in der 11. Runde ver sägte Sylvia beide auf einmal: Iceman ließ abreißen, und Affenzahn nahm als Alibi erst einmal eine Zigarettenauszeit, wodurch ihn diese 11. Runde glatte 20 Minuten und damit alle Siegchancen kostete...

Zwar hatte Sylvia freundlicherweise in ihrem Kommentar zum Bericht des 2. Tages erklärt, von ihrem „Anhängsel“ Schek kee Lo nicht gebremst oder behindert worden zu sein, doch ist sie zweifellos ohne ihn immer noch einen Tick schneller: Nach ihren 3:54:05 h solo am 1. Tag und den 3:56:11 h mit Schek kee am 2. Tag schaffte sie diesmal eine 3:53:02 h und errang völlig verdient ihren ersten Marathon-Gesamtsieg! Super-Glückwunsch!

Affenzahn musste sogar hinnehmen, dass ihn die schnelle Lady sogar noch auf ihrer Schlussrunde überrundete(!), bevor er selbst dann nach 4:12:20 h Tagesdritter und 2. Mann werden durfte.

Dazwischen rangierte nämlich noch Thomas Wenning, unser Bocholter Gastläufer, der sich aus allem Geplänkel heraushielt, souverän seine Runden absputzte und nach 4:09:50 h und 4:06:13 h diesmal eine 4:04:23 h lief, was eben Gesamtrang 2 und

den Männer-Sieg bedeutete. Eine Klasse-Leistung, Thomas!

Peter Wieneke, der heute keinen „Zwilling“ zum Rundendreien gefunden hatte, lief dann eben diesmal solo, und zwar exakt dieselbe Zeit wie am Vortag, also eine 4:13:37 h, was gestern Platz 5 und heute Platz 4 ergab.

Platz 5 ging dafür heute an einen Teichwiesen-Debütanten: Helmut Rosieka, der Veranstalter des Zeitsprung-Marathon vom 31.10.2004, gab sich erstmals die Ehre. Seine Zeit: 4:19:40 h.

Platz 6 belegte dann ein Trio, nämlich Sina & Rosemarie von Kocemba und Hartmut Feldmann, die heute gemeinsam in 4:30:33 h im Ziel ankamen.

Dietrich Eberle folgte dann auf Platz 8 in 4:42:00 h knapp vor Hiren Kurani, der mit 4:35:26 h zwar eine bessere (Netto-)Zeit aufweisen konnte, jedoch verspätet gestartet war und somit hinter Dietrich finishte.

Und dann erst – auf Platz 10 – folgte Iceman Torsten Schacht! Immerhin hatte er diesmal eine gute Ausrede: Er hatte, nachdem Sylvia ihn versägt hatte, sich etwas Warmes angezogen und Sabine, seine „bessere Hälfte“ drei Runden lang begleitet – bis es ihr zu blöd wurde, seine als Genörgel empfundene „Anfeuerung“ weiter zu ertragen und er deshalb seine letzte Runde doch wieder allein absolvieren musste.

Christian Hottas belegte am Ende wie am Vortag Platz 11. Zunächst einmal hatte er sich direkt zu Beginn der ersten ganzen Runde von Gunla Eberle überholen lassen müssen, wobei Gunla sogar knapp 3 Minuten Vorsprung herausarbeiten konnte. Doch nach 4,3 Runden war er wieder vorbei, und am Ende war Gunla kurz davor, von Christian überrundet zu werden.

Dafür schloss er in Runde 9 zu Sigrid Eichner zur Überrundung auf, blieb jedoch dann – ähnlich wie am Vortag beim eingeholten Weihnachtsmann – diesmal bei der überrundeten Babka, die ihre Erlebnisse vom Grand Raid auf Reunion und von Trans Gaule erzählte...

Demnach also Christian Hottas Elfter in 5:32:52 h, Gunla Eberle Zwölfter & 3. Frau in 5:50:40 h (ihre 3. 5:50er Zeit an den Teichwiesen in den letzten Wochen!), Sigrid Eichner 13-ter & 4. Frau in 5:53:24 h.

Und danach warteten Weihnachtsmann Lothar Gehrke, der wieder einmal den Support liebevoll gemanagt hatte, Iceman, Affenzahn, Dietrich & Gunla Eberle nur noch auf Sabine Schacht...

Sabine, soviel sei verraten, ist das jüngste Opfer der „Teichwiesenitis“, jener Seuche, die fast jeden befällt, der an den Teichwiesen mit dabei ist oder war. Nur rund 3-4 Monate hatte sie, teils allein, teils mit Christel Kunze, trainiert und sich für den Tahnee Welch Marathon in Form gebracht.

7,3 Runden absolvierte sie auch heute wieder mit Christel Kunze, wobei beide erst in selbiger 7. Runde Sigrid passieren lassen mussten. Nachdem Christel dann ausgestiegen war, quasi „versägt“ von Sabine (nee, in Wirklichkeit ihres lädierten Rückenwirbels zuliebe), musste Sabine „zur Strafe“ in ihrer 9. bis 12. Runden ihren Ehemann ertragen, was beide fast bis an den Rand der Scheidung brachte. Ohne den

Iceman bummelte sie dann zwei weitere Runden solo um die Teichwiesen, ehe Christel für die beiden letzten Runden – zuletzt gar bei aufgehendem Vollmond – nochmals für etwas mehr Einsatz und Tempo sorgte...

Am Ende saß Sabine glücklich, aber hundemüde im Clubzelt und war kaum in der Lage, sich über ihre 6:52:20 h richtig zu freuen. Nur als ihr von Christian die Möglichkeit eröffnet wurde, für den morgigen Gerard Depardieu Marathon nachzumelden, wachte sie wieder aus ihrer Erschöpfung auf – die nächste Woche wolle sie doch lieber im Bett verbringen und sich gar nicht bewegen...

Sabine, nur noch 99 weitere, und Du bist Vollmitglied!

Besuch hatten die Teichwiesen-Läufer übrigens heute auch: Zunächst einmal von Rita Gehrke, der Schöpferin des allseits beliebten Käsekuchens, den Lothar immer anbietet, - später von Hochwürden Uli Schulte mit Ehefrau und Hund, wobei Uli sich schon mal den mentalen Kick holte, will er doch morgen ins Geschehen eingreifen...

Dies war Tag 3 von 10!

- cho -

Ergebnisse "Tahnee Welch Marathon" am 26.12.2004

Welch, Tahnee, US-amerikanische Schauspielerin, * **26. 12. 1961**; Tochter von Raquel Welch.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1 / 1.	F Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:53:02	1
2	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:04:23	1
3	Radzuweit	Thomas	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1965	M35	04:12:20	2
4	Wieneke	Peter	Hanfelde	100 Marathon Club	GER	1946	M55	04:13:37	1
5	Rosieka	Helmut	Bremen	LT Schönebeck	GER		M55	04:19:40	2
6 / 1.	H von Kocemba	Sina	Kiel	100 Marathon Club	GER		Hund		1
6 / 2.	F von Kocemba	Rosemarie	Kiel	100 Marathon Club	GER	1944	W60	04:30:33	1
6	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50		1
8	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:42:00	2
9	Kurani	Hiren	Henstedt-Ulzburg	Mumbay Road Runners	IND	1955	M50	04:35:26	3
10	Schacht	Torsten	Norderstedt	100 Marathon Club	GER	1961	M40	05:03:53	1
11	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:32:52	1
12 / 3.	F Eberle	Gunla	Seevetal	Für Barbara - gegen Krebs	GER	1952	W50	05:50:40	1
13 / 4.	F Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	05:53:24	2
14 / 5.	F Schacht	Sabine	Norderstedt	Tura Harksheide	GER	1964	W40	06:52:20	1
d.n.f.	Kunze	Christel	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1937	W65	02:45:00	7,3 R.

Sylvia Rehn erzielte ihren ersten Gesamtsieg! **Sabine Schacht** lief ihren ersten Marathon! Herzlichen Glückwunsch!

Hiren Kurani startete verspätet. Seine Zeit ist die Netto-Zeit, seine Platzierung die des Zieleinlaufes.

Bedingungen: 16.3 Runden, 0-4 °C, sonnig, am Ende wieder am -1 °C abkühlend, fast Vollmond (bei **Sabines** Zieleinlauf).

Teichwiesen (# 272) – Gérard Depardieu Marathon am 27.12.2004 Tag 4 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Weihnachten ist vorbei – und damit hat eigentlich der ganz normale Alltag wieder begonnen... Nicht so an den Teichwiesen! Die „Verrückten“ drehen weiter ihre Runden, diesmal beim Gérard Depardieu Marathon – der Obelix-Darsteller wurde 56! Gelaufen wurde in der Originalrichtung, also im Gegenuhrzeigersinn, bei Sonnenschein und Temperaturen um 2-3 °C. Am Start waren 12 der gemeldeten 17 Menschen – Dietrich Eberle & Claudia Weber mussten doch arbeiten, Konrad Schwarz war krank, Heiner Schütte hatte wohl die Teichwiesen nicht gefunden und Götz W. Ich-bin-M70 Eipper traute sich wohl ohne Konrad nicht her – und erneut ein Hund.

Soweit die nüchternen Fakten.

Vom Start weg – was war denn da wieder gestern im Weizenbier gewesen? – ging ein Läufer mit roter Mütze und langem Bart in die Offensive, sprich: in Führung: der Weihnachtsmann! Die Favoriten schienen geschlagen – wer konnte diesem Antritt folgen? Rainer Horn und Ole Sporleder, beide frisch und ausgeruht, versuchten ihr Glück, und tatsächlich: Nach der 1. vollen Runde lagen sie „knapp“, nämlich 1:36 Minuten vor Lothar Gehrke. Noch mal Glück gehabt!

Wo sie denn schon mal vorne lagen, bauten sie ihre Führung langsam, aber sicher aus und bretterten bis in die 11. Runde Seite an Seite um die Teichwiesen. Danach trat Verwirrung bei den Rundenzählerinnen – Gunla „Erbse“ Eberle & Christel Kunze – ein: Ein Läufer kam alleine vorbei, ließ sich von Christel einen Becher Tee geben und rannte wortlos weiter. Gunla verstand die Welt nicht mehr: „Gibst Du jedem Läufer hier Tee?“ fragte sie Christel. Wenig später kam Ole solo vorbei. Komisch... Nach einer Runde dasselbe Spiel: Diesmal jedoch fragten die beiden Ladies Ole, wo denn Rainer geblieben sei. „Der läuft doch vor mir“, lautete die Antwort. Und so wurde der wortkarge Rainer in seiner 12. und 13. Runde doch noch – wenigstens nachträglich – erkannt und entging so knapp einer Disqualifikation bzw. einem „d.n.f.“!

Damit war auch der Sieg vergeben: Platz 1 an Rainer Horn in 3:42:31 h, Platz 2 an Ole Sporleder in 3:44:44 h.

Platz 3 war diesmal hart umkämpft: Schek kee Lo (2. Lauf, aber gestern frei), Sylvia Rehn (4. Lauf, gestern Gesamtsieger!) und Jörg Hafner (frisch, weil 1. Lauf) feigten als Trio durch die Landschaft, gefolgt von Thomas Wenning (ebenfalls 4. Lauf), der nach 3,3 Runden 2:15 min zurücklag, diesen Abstand dann jedoch konstant halten konnte. Als Sylvia in der 7. Runde ihren Neffen (?) mit auf die Strecke nahm und Schek kee und sie immer wieder abstoppen und den Jungen herankommen lassen mussten, schien eine Vorentscheidung gefallen: Jörg war nach 1:45:26 h am Verpflegungszelt durch, Thomas hatte sich mit 1:47:00 h vorbei“gemogelt“, Sylvia und Schek kee folgten dichtauf mit 1:47:11 h...

Doch Sylvia lief erneut beeindruckend, und Schek kee unterstützte sie super: Bereits eine Runde später war Thomas wieder um 19 Sekunden eingefangen. Nach Runde 9 war Thomas jedoch wieder deutlich vor – Sylvia lag sogar bis Ende der 10. Runde etwas hinter Schek kee zurück – und er versuchte hartnäckig, diesen Vorsprung

über die restlichen Runden zu bringen, doch anfangs der vorletzten Runde wurde er versägt – S & S hatten ihn mit ihrem starken Finish gepackt!

Jörg indessen schien erfolgreich ausgerissen zu sein: Nach 8,3 Runden lag er 6:05 min vor Sylvia, nach 9,3 Runden 6.28 min, nach 10,3 Runden 6:41 min, nach 11,3 Runden wieder 6:28 min, nach 12,3 Runden noch 5:30 min, nach 13,3 Runden noch 3:40 min, nach 14,3 Runden noch 3:34 min (ob das reicht?), eine Runde vor Schluss noch 1:56 min... Und im Ziel dann 2 Sekunden hinter S & S!

Sylvia & Schek kee als auf Platz 3 in 3:55:33 h (Sylvias 4. Tag hintereinander unter 4 Stunden, was sie zuvor überhaupt nur 4mal geschafft hatte! und zugleich ihr 4. Frauensieg innerhalb von 4 Tagen), Jörg auf Platz 5 in 3:55:35 h und Thomas auf Platz 6 in 3:58:29 h. Auch für Thomas erneut eine Klasse-Leistung – nach 4:09:50 h, 4:06:13 h und 4:04:23 h an den ersten 3 Tagen!

Erst ganze 30 Minuten später folgte der Tagessiebte: Hartmut Feldmann, der sich einige Runden von Birgit Winkelmann pacen ließ, finishte seinen 4. Lauf in 4 Tagen in 4:28:54 h.

Nun hätte eigentlich Dietrich Eberle kommen müssen, aber der saß ja bei der Hamburger Hochbahn im Büro, sprich: im Warmen...

Dafür drehten Uli „Alte Gamasche“ Schulte (frisch und ausgeruht), seine fast 10-jährige Schäferhündin Conny (auch bekannt als „Maratonne“) und Veranstalter Christian Hottas gemeinsam ihre Runden: Anfangs mit 20er & 21er Rundenzeiten, ab der 5. Runde jedoch – nachdem sie sich warmgelaufen hatten – mit 18er Zeiten. Da nutzte es dem Weihnachtsmann nichts, dass er nach 4,3 Runden 15:59 min Vorsprung hatte: In der 11. Runde wurde er versägt!

Aber so leicht ist Lothar nicht klein zu kriegen! Als das Trio vor ihm in den letzten 3 Runden dann das Tempo wieder auf das Ausgangsniveau reduzierte – man wollte ja den Hund bei seinem 1. Marathon seit gut 2 Jahren nicht quälen! –, war Lothar gleich wieder dran, und so begleiteten er und Uli – und natürlich Conny! – Christian bei seinem 100. Marathon des Jahres 2004 als Ehrengarde ins Ziel, was allen Platz 8 in 5:30:14 h einbrachte.

Und zugleich auch noch - dies sei den geneigten Lesern und Fans nicht verschwiegen - eine echte Weltneuheit: Uli Schultes 1. Marathon überhaupt, bei dem er nicht unterwegs gefuttert hat!

Manfred Hopp hatte das Hund-Menschen-Trio in der 9. Runde vorbei lassen müssen, lief jedoch schön konstant weiter und beendete so seinen 1. Marathon nach seiner Knie-OP im Oktober in 5:42:38 h auf Platz 11 – was er zufrieden für einen gewissen „Hahn“ verbuchte.

Sigrid Eichner schließlich musste diesmal wieder mutterseelenallein ihre 42,195 km absolvieren... Niemand war zum Klönen da (siehe Christian am Vortag), niemand zum Jagen (Gunla betreute ja heute). Also Platz 12 in 6:15:30 h. Komisch: Im Uhrzeigersinn läuft Sigrid immer schneller...

Dies war Tag 4 von 10!

- cho -

Ergebnisse "Gerard Depardieu Marathon" am 27.12.2004

Depardieu [d(e)par'djø], **Gérard**, französischer Filmschauspieler, * 27. 12. 1948 Chateauroux (Indre); spielt auf der Bühne und im Film Charaktere der unterschiedlichsten Art; im Film erfolgreich u. a. in „Danton“ 1982; „Cyrano de Bergerac“ 1990; „Germinal“ 1994; „Asterix und Obelix gegen Caesar“ 1999; „Vatel“ 2000.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Horn	Rainer	Hamburg	ohne	GER	1956	M45	03:42:31	1
2	Sporleder	Ole	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1969	M35	03:44:44	1
3 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:55:33	1
3	Lo	Schek kee	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1966	M35		2
5	Hafner	Jörg		Larsis Läufertreff	GER	1973	M30	03:55:35	1
6	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	03:58:29	3
7	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:28:54	1
	Gehrke	Lothar	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1939	M65		1
8	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:30:14	2
	Schulte	Uli	Schwanewede	100 Marathon Club	GER	1955	M45		2
8 / 1. H	Schulte	Conny	Schwanewede	100 Marathon Club	GER	Hund			1
11	Hopp	Manfred	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1943	M60	05:42:38	1
12 / 2. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	06:15:30	1
d.n.s.	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50		d.n.s.
d.n.s.	Eipper	Götz W.	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1934	M70		d.n.s.
d.n.s.	Schütte	Heinrich	Nordstemmen	100 Marathon Club	GER	1956	M45		d.n.s.
d.n.s.	Schwarz	Konrad	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45		d.n.s.
d.n.s.	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40		d.n.s.

Sylvia Rehn - die zuvor überhaupt erst viermal sub 4 gelaufen war - lief nun bereits zum 4. Mal hintereinander unter 4 Std.!

Gunla "Erbse" Eberle & Christel Kunze meisterten Verpflegung und Rundenprotokolle auf Anhieb!
Vielen Dank!

Bedingungen: 16.3 Runden, 2-3 °C, sonnig, trocken.

Teichwiesen (# 273) – Denzel Washington Marathon am 28.12.2004 Tag 5 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Tag 5 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie präsentierte die Teichwiesen bei 0 °C. Selbst „Iceman“ Torsten Schacht hatte es daher vorgezogen, in langen Hosen zu kommen (auch wenn er später ein paar Runden mit kurzen Ärmeln lief). Schon vor dem Ausladen der Verpflegung fiel ein Frauenauto mit Kennzeichen „BS“ auf (Insider wissen: bedeutet „besonders sehbehindert“) – der Champion des 24.12. war da! Wie zu erfahren war, hatte er die 3 Ruhetage genutzt, um am 26.12. in Wolfsburg einen 10-km-Lauf in 46 Minuten einzuschieben und dabei beinahe die schnelle Iris Brümmer verheizt. Der Kerl schreckt wirklich vor nichts zurück!

Die Meldeliste sah mit 20 Namen beeindruckend aus. Tatsächlich schwänzten jedoch

die beiden Erstplatzierten des Vortages, Rainer Horn & Ole Sporleder, wollten sich wohl von „Schneggi“ nicht versägen lassen. Dietrich Eberle musste erneut arbeiten, und „Clochard“ Heiner Schütte hatte die Teichwiesen wohl immer noch nicht wiedergefunden. Blieben also noch 16 Menschen und wieder ein Hund.

Ergebnisse "Denzel Washington Marathon" am 28.12.2004

Washington, [woshingt(e)n]. **Denzel**, US-amerikanischer Schauspieler, * **28. 12. 1954** Mount Vernon, New York; der gelernte Bühnenschauspieler startete seine Filmkarriere in der Komödie „Carbon Copy“ 1981. Weitere Rollen u. a. in „Schrei nach Freiheit“ 1987; „Malcolm X“ 1992; „Die Akte“ 1993; „Viel Lärm um nichts“ 1993; „Philadelphia“ 1994; „Ausnahmestand“ 1998; „Hurricane“ 1999.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Hoier	Joachim	Sulingen	100 Marathon Club	GER	1959	M45	03:32:42	1
2	Drexler	Dr. Hans	Braunschweig	100 Marathon Club	GER	1953	M50	03:47:12	1
3 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:54:13	1
3	Lo	Schek kee	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1966	M35		1
5	Kuhlmey	Dr. Jürgen	Oldenburg	100 Marathon Club	GER	1938	M55	04:03:33	1
6	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:07:03	2
7	Rosieka	Helmut	Bremen	LT Schönebeck	GER		M55	04:18:20	1
8 / 2. F	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40	04:23:15	1
9	Schacht	Torsten	Norderstedt	100 Marathon Club	GER	1961	M40	04:25:01	1
10	Overhoff	Martin	Hamburg	ohne	GER	1963	M40	04:29:34	2
11	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:31:49	2
12	Schmid	Norbert	Klein Nordende	100 Marathon Club	GER	1950	M50	04:42:55	3
13	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45		2
	Schulte	Uli	Schwanewede	100 Marathon Club	GER	1955	M45	05:58:58	2
13 / 1. H	Schulte	Conny	Schwanewede	100 Marathon Club	GER		Hund		1
15 / 3. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	06:12:35	1
	Berka	Frank	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1970	M30	03:39:00	10 R.
d.n.f.	Kunze	Christel	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1937	W65	00:55:45	2,3 R.
d.n.s.	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50		d.n.s.
d.n.s.	Horn	Rainer	Hamburg	ohne	GER	1956	M45		d.n.s.
d.n.s.	Schütte	Heinrich	Nordstemmen	100 Marathon Club	GER	1956	M45		d.n.s.
d.n.s.	Sporleder	Ole	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1969	M35		d.n.s.

Sylvia Rehn gewann am 5. Tag der Serie zum 5. Mal die Frauenwertung und lief **an allen 5 Tagen unter 4 Std.!**

Lothar Gehrke & Manfred Hopp sorgten für Topp-Verpflegung und genaue Rundenprotokolle! Vielen Dank!

Bedingungen: 16.3 Runden, 0-2 °C, sonnig, trocken.

Vom Start weg suchte Joachim Hoier, Quentsch's Favorit, die Entscheidung. Bereits zur Wende lag er deutlich vor „Powerschnegge“, der sich wiederum von seinen Verfolgern Dr. Jürgen Kuhlmey, Sylvia Rehn & Schek kee Lo, Claudia Weber & Thomas Wenning deutlich absetzte.

Vor allem der Kampf um Platz 3 und um den Frauensieg schien spannend zu werden! Bis in die 4. Runde hinein hielt Jürgen Kuhlmey einen kleinen Vorsprung, dann waren S & S bei ihm. Thomas Wenning indessen schob sich in selbiger 4. Runde 40 Sekunden vor S & S, während gleichzeitig seine Partnerin Claudia Weber

Ergebnisse

	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	24.Dez	25.Dez
1	Rehn	Sylvia	Hamburg	100MC	GER	1971	W30	03:54:05	03:56:11
2	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Tr.	GER	1966	M35	04:09:50	04:06:13
3	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100MC	GER	1951	M50	04:25:38	04:36:52
4	Hottas	Christian	Hamburg	100MC	GER	1956	M45	04:50:39	05:44:10
5	Eichner	Sigrid	Berlin	100MC	GER	1940	W60/65	05:49:53	06:18:37
6	Eberle	Dietrich	Seevetal	100MC	GER	1951	M50	04:39:25	04:54:35
7	Lo	Schek kee	Hamburg	100MC	GER	1966	M35		03:56:11
8	Gehrke	Lothar	Hamburg	100MC	GER	1939	M65		05:44:10

Nach den Regeln der Serienwertung ergibt sich folgende Platzierung (in Klammern der Durchschnitt der schnellsten 5 Läufe und die „Wertungszeit“, die durch Gutschrift von 5:00 min für jeden „überzähligen“ gefinihten Lauf entsteht):

– zwar frisch, aber nach längerer Verletzungspause – bereits leicht abreißen lassen musste. Damit war bereits die Entscheidung um den Frauensieg gefallen: Sylvia Rehn siegte am 5. Tag zum 5. Mal, und zwar wie jedes Mal souverän!

In Runde 5 baute Thomas seinen Vorsprung auf 70 sec aus, während nun Jürgen Kuhlmeiy um 1:45 Minuten hinter S & S zurückfiel und bis zum Ziel insgesamt 9:20 min Rückstand ansammeln sollte. Thomas indessen schien bei seinem 5. Marathon am 5. Tag immer stärker zu werden, während Sylvia & Schek kee defensiv auf die „sub 4“ Marke fixiert waren. So wuchs Thomas' Vorsprung langsam, aber sicher bis 4 Runden vor Schluss auf 4:16 min an. Platz 3 war quasi in Reichweite...

Doch dann kam bei Thomas der Einbruch, während Sylvia & Schek kee weiterhin konstant wie die Uhrwerke ihre 14er Runden liefen: Nach 13,3 Runden war Thomas denn nur noch 0:53 min vor S & S, die ihn in der 14. Runde passierten und so ihrerseits 3:05 min vor Thomas in die vorletzte Runde liefen. Die letzte Runde begannen sie dann bereits 7:57 min vor Thomas, und im Ziel waren sie dann stolze 12:50 min vor ihm!

Ganz vorne waren die Platzierungen sowieso klar geblieben: Joachim Hoier lief zwar die 2. Hälfte rund 15 Minuten langsamer als die 1., doch blieb sein Sieg in 3:32:42 h dennoch stets ungefährdet.

Powerschnege aka Hans Drexler lief zwei identische Hälften! Schneggi bretterte nur so an allen Mitstreitern vorbei und erzielte mit 3:47:12 h nicht nur seine persönliche Teichwiesen-Bestzeit (zuvor 3:50:25 h am 05.12.04), sondern sogar die zweit-

Serienwertung

26.Dez	27.Dez	28.Dez	29.Dez	30.Dez	31.Dez	01.Jan	02.Jan	Anz.	Summe	Schnitt
03:53:02	03:55:33	03:54:13	03:58:18	03:57:45	03:56:33	03:56:45	03:57:15	10	39:19:40	03:55:58
04:04:23	03:58:29	04:07:03	04:27:39	04:49:17	04:42:08	04:37:53	04:49:08	10	43:52:03	04:23:12
04:30:33	04:28:54	04:31:49	04:28:02	04:49:22	04:16:05	04:17:34	04:35:57	10	45:00:46	04:30:05
05:32:52	05:30:14	05:58:58	05:49:58	05:03:05	06:07:38	05:06:28	04:33:31	10	54:17:33	05:25:45
05:53:24	06:15:30	06:12:35	06:12:12	06:23:40	06:18:01	05:48:32	06:06:08	10	61:18:32	06:07:51
04:42:00	d.n.s.	d.n.s.	d.n.s.	d.n.s.	04:39:46	04:25:32	05:06:08	6	28:27:26	04:44:34
	03:55:33	03:54:13		03:57:45		03:56:45		5	19:40:27	03:56:05
	05:30:14		05:45:45		05:59:41		05:42:09	5	28:41:59	05:44:24
1	Sylvia Rehn		(03:54:37 , 03:29:37)		5	Dietrich Eberle (04:40:16 , 04:35:16)				
2	Thomas Wenning		(04:05:12 , 03:40:12)		6	Christian Hottas (05:00:47 , 04:35:47)				
3	Schek kee Lo		(03:56:05 , 03:56:05)		7	Sigrid Eichner (05:58:02 , 05:33:02)				
4	Hartmut Feldmann		(04:23:15 , 03:58:15)		8	Lothar Gehrke (05:44:24 , 05:44:24)				

schnellste Zeit überhaupt in seiner ganzen Karriere! Wo soll das mit dem Kerl noch hinführen?

Also noch einmal: 1. Joachim Hoier 3:32:42 h, 2. Schneggi Drexler 3:47:12 h, 3. Sylvia Rehn & Schek kee Lo 3:54:13 h, 5. Dr. Jürgen Kuhlmeier 4:03:33 h, 6. Thomas Wenning 4:07:03 h.

Um es nochmals zu betonen: Sylvia lief nun bereits zum 5. Mal innerhalb von 5 Tagen unter 4 Stunden! Wiegald Boning würde sagen: „Donnerwetter – Spitzometer!“

Platz 7 gehörte am Ende Helmut Rosieka, der nach 4:18:20 h finishte und die 2.Frau, Claudia Weber (4:23:15 h), auf den 8. Rang verwies. Auch „Iceman“ Torsten Schacht kostete die 2. Hälfte 15 Minuten länger aus und kam in 4:25:01 h auf Platz 9.

Zehnter wurde Martin Overhoff, der nach 4:29:34 h im Ziel war. Zwar holte Hartmut Feldmann auf den letzten 3 Runden noch gut 4 Minuten auf Martin auf, doch reichte dies nicht. Also Platz 11 für Hartmut in 4:31:49 h.

Dafür war 4 Runden vor Schluss Norbert Schmid von Hartmut ja noch versägt worden, somit also Platz 12 für Norbert in 4:42:55 h...

Tja, und dann kam ein Trio, das wie am Vortag vom Start weg zusammengeblieben war, nämlich Veranstalter Christian Hottas mit Uli „Alte Gamasche“ Schulte und Schäferhündin Conny. Nach 6,3 Runden hatte sich diesen dreien als „Quereinsteiger“ unvermittelt noch Frank „VolkersSohn“ Berka angeschlossen, der extra früher

Feierabend gemacht hatte, um „schnell“ an den Teichwiesen noch 10 Runden mitzulaufen...

Doch der Grund für Franks Engagement war nicht nur die pure Freude am langen Laufen, sondern ganz einfach eine Wette, die Frankie unvorsichtigerweise mit Hündin Conny abgeschlossen hatte! Dabei ging es darum, wer von beiden am Jahresende im „VirtuTEL“, dem Virtuellen Transeuropa-Lauf bei www.steppenhahn.de, vor dem anderen rangiert. Und da Conny nun nach ihrem Marathon am Vortag in Führung gegangen war und nach dem heutigen quasi uneinholbar gewesen wäre, musste Fränkie halt mindestens 26 km mitziehen. Und so klönte VolkersSohn halt 3:39:00 h mit „Alte Gamasche“ und „Il Capo“ und schien ganz zufrieden damit...

Am Ende belegte das Team Schulte/Schulte/Hottas Platz 13, und zwar nach 5:58:58 h. Wobei Uli Schulte wie am Vortag ohne Esswaren (!) über die Runden kam und Conny nach 2 Jahren Pause also gleich wieder einen Doppeldecker lief. Und dafür war das Tempo gerade richtig.

Sigrid Eichner blieb zwar auch heute wieder mutterseelenallein auf ihren 42,195 km, aber immerhin wurde sie von Conny, Uli & Christian nicht überrundet! In 6:12:35 h wurde sie 3. Frau und belegte Gesamtrang 15. – Christel Kunze, die bereits vor dem Start Ischiasprobleme beklagte, war nach 2,3 Runden ausgestiegen. Ging halt heute nicht besser.

Dies war Tag 5 von 10!

- cho -

Teichwiesen (# 274) – Marianne Faithfull Marathon am 29.12.2004 Tag 6 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Tag 6 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie brachte den ersten Schnee an den Teichwiesen: 3-4 cm tief, leicht pulverig, aber schnell festgetreten. Also insgesamt – verglichen mit insbesondere den Bedingungen bei den ersten beiden Serien – immer noch sehr gut zu laufen.

Die Meldeliste umfasste diesmal 19 Namen. Da Dietrich Eberle noch immer arbeiten musste, Jörg Hafner seinen reservierten Ausweichtermin nicht mehr benötigte und Ole Sporleder unentschuldig fehlte, blieben also noch 16 Menschen und wieder ein Hund.

Diesmal hieß der führende Läufer vom Start weg „Quentsch“: Arne Franck, Chef des Kaltenkirchener Marathons und ab 1.1.05 100MC-Mitglied (!), hatte zwar schon vor Tagen gehofft „nur kein Schnee, bitte“, er kam dennoch recht gut damit zurecht und war vor allem eh eine Klasse für sich..

Dennoch war die Renneinteilung etwas merkwürdig: 1. HM nach ca. 1:40 h durch, das hätte eine Siegerzeit von etwa 3:20-3:25 h geben müssen. Tatsächlich sah das letzte Drittel gänzlich anders aus: Auf die vorherigen 12er bzw. 13er Rundenzeiten folgten plötzlich eine 12. Runde in 14:25 min, dann eine 13. in 23:48 min (!), eine 14. in 17:46 min, eine 15. in 15:03 min und eine Schlussrunde in 16:15 min!?

Ergebnisse "Marianne Faithfull Marathon" am 29.12.2004

Faithfull ['feiful], **Marianne**, englische Popsängerin, * 29. 12. 1946 London; die ehemalige Klosterschülerin wurde in den 1960er Jahren als Groupie der Superstars und langjährige Begleiterin von Rolling Stones-Chef Mick Jagger bekannt; begann eine eigene Popkarriere mit autobiografischen Songs über gescheiterte Beziehungen, unerfüllte Träume und Depressionen; Veröffentlichungen: „Marianne Faithfull“ 1965; „Broken English“ 1979; „Strange Weather“ 1987; „Vagabond Ways“ 1999.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Franck	Arne	Kaltenkirchen	Kaltenkirchener TS	GER	1962	M40	03:50:08	1
2 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:58:18	1
3	Jung	Helmut	Kaltenkirchen	100 Marathon Club	GER	1935	M65	04:09:20	1
4	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:27:39	1
5	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:28:02	1
6	Doose	Holger	Hamburg	AMTV Hamburg	GER	1953	M50	04:29:08	2
7	Rosieka	Helmut	Bremen	LT Schönebeck	GER		M55	04:35:48	1
8 / 2. F	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40	04:44:32	1
9 / 3. F	Heide	Heike	Bünde	100 Marathon Club	GER	1956	W45		1
9	Schacht	Torsten	Norderstedt	100 Marathon Club	GER	1961	M40	04:56:29	2
11	Schütte	Heinrich	Nordstemmen	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:08:48	1
12	Gehrke	Lothar	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1939	M65	05:45:45	2
	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45		2
13	Schulte	Uli	Schwanewede	100 Marathon Club	GER	1955	M45	05:49:58	2
13 / 1. H	Schulte	Conny	Schwanewede	100 Marathon Club	GER		Hund		1
15 / 4. F	Eberle	Gunla	Seevetal	Für Barbara - gegen Krebs	GER	1952	W50	05:54:27	1
16 / 5. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	06:12:12	1
d.n.s.	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50		d.n.s.
d.n.s.	Hafner	Jörg		Larsis Läufertreff	GER	1973	M30		d.n.s.
d.n.s.	Sporleder	Ole	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1969	M35		d.n.s.

Sylvia Rehn gewann am 6. Tag der Serie zum 6. Mal die Frauenwertung und lief **an allen 6 Tagen unter 4 Std.!**

Christel Kunze & Sabine "Icwoman" Schacht managten das Verpflegungsbüffet und die Rundenprotokolle bestens! Vielen Dank!

Bedingungen: 16.3 Runden, 0-2 °C, sonnig, (tauender) Schnee (am Start 3-4 cm tief), mäßig glatt.

Da gab sogar Läufern aus dem „hinteren Schneckenfeld“ wie z.B. dem Duo mit Hund die Chance, sich vorübergehend wieder um eine Runde zu ent-überunden!

An Arnes Schlusszeit von 3:50:08 h hätte „Schneggi“ gestern seinen Spaß gehabt, hätte er da doch endlich einmal Quentsch versägen können!

Da der Frauensieg bereits am Start vergeben schien, interessierten lediglich zwei Fragen: Wie viele Männer würden vor Sylvia Rehn ins Ziel kommen, und würde sie auch am 6. Tag (als einziger Teilnehmer) zum 6. Mal unter der 4-Stunden-Marke bleiben können?

Frage 1 schien lange Zeit als Antwort eine „2“ zu bekommen, denn auch der 2. Kaltenkirchener Läufer, 100MC-Neumitglied Helmut Jung (immerhin Jahrgang 1935!), war sehr schnell unterwegs und hatte nach 5,3 Runden bereits 7:05 min Vorsprung

vor Sylvia. Bei der HM-Distanz betrug dieser Vorsprung gar 8:30 min. Doch dann kam Sylvia Helmut von Runde zu Runde immer näher und war in der 14. Runde tatsächlich vorbei! Und da Sylvia das Kunststück fertig brachte, trotz der schweren Bedingungen eine schnellere zweite Hälfte abzuliefern (2:03:24 + 1:54:54), reichte es sogar noch für eine 3:58:18 h! Phänomenal!

Gastläufer Thomas Wenning fühlte sich, wie er vor dem 6. Start innerhalb von 6 Tagen erklärte, an den Teichwiesen inzwischen ebenfalls heimisch. Er prognostizierte eine 4:30 h und lief eine 4:27:39 h – well done! Wobei Thomas zunächst mit seiner Partnerin Claudia Weber sowie Hartmut Feldmann zusammen lief. In der 3. Runde setzte sich Hartmut dann leicht von den beiden Rheinländern ab, die sich ihrerseits in der 6. Runde trennten. So war Thomas in der 11. Runde wieder bei Hartmut, der zwischenzeitlich rund 3 Minuten Vorsprung besessen hatte, und versägte ihn dann in der Schlussrunde...

Also Platz 4 für Thomas Wenning in 4:27:39 h, Platz 5 für Hartmut Feldmann in 4:28:02 h – und Platz 6 für „LüHa“-Chef Holger Doose in 4:29:08 h, den beide erst in selbiger Schlussrunde zu fassen bekamen.

Platz 7 dann für den Bremer Helmut Rosieka, diesmal in 4:35:48 h im Ziel. Auf Rang 8 folgte dann Claudia Weber als 2. Frau in 4:44:32 h. Also für beide dieselben Platzierungen wie am Vortag.

Hinter Claudia finishten Heike Heide als 3. Frau und der „Iceman“ Torsten (2RS10) Schacht als gemeinsame Neunte in 4:56:29 h. 9,3 Runden hatten beide versucht, Claudia zu entkommen, wobei sie ihnen immer dicht auf den Fersen war und dann während der letzten 7 Runden auf und davon lief.

Elfter wurde eine Serien-„Neuling“: Heiner „Clochard“ Schütte hatte im 3. Anlauf endlich die Teichwiesen gefunden! Zwar lief auch er – wie seine Hinterleute – langsam, wurde jedoch dennoch schnell müde (1. HM in 2:17:02 h, 2. HM in 2:51:46 h), so dass für ihn am Ende 5:08:48 h zu Buche standen.

Mehr war für Platz 11 ja auch nicht nötig. Denn der „Weihnachtsmann“, also „uns“ Lothar Gehrke, hatte nach der Halbdistanz immerhin rund 30 min hinter „Clochard“ gelegen und nahm sich in der 2. Hälfte zusätzliche 5 Minuten Zeit. Das heißt, Lothar sah lediglich zu, dass ihm seine (!) Hinterleute nicht zu dicht auf den Pelz rückten! Seine Zielzeit: 5:45:45 h.

Diese Hinterleute, nämlich das „Duo mit Hund“ vom Vortag, also Veranstalter Christian Hottas, Uli „Alte Gamasche“ Schulte und Schäferhündin Conny, lagen schon nach 5,3 Runden gut 16 min hinter dem „Weihnachtsmann“. Dann jedoch fanden sie charmante Laufbegleitung, die aus Wernigerode hier in Hamburg zu Gast war, und schon ging die Post ab! Wobei nicht klar war, ob Uli, Christian oder gar Conny das Tempo plötzlich um mehr als 3 Minuten pro Runde angehoben hatten...

Und da dieser Schwung aus der 6. Runde noch länger anhielt, auch nachdem die Begleitläuferin längst abgebogen war, liefen die drei nach ihrem „negative split“ vom Vortag diesmal zwei gleiche Hälften und holten in 5:49:58 h (genau 9 min schneller als am Vortag) erneut Platz 13.

Pech für Gunla „Erbse“ Eberle, die dem Trio bereits enteilt zu sein schien, in der 7. Runde jedoch dann kassiert wurde. Zwar mühte sie sich, den Anschluss zu halten, doch zur Gegenattacke reichte es denn nicht mehr. Also Platz 15 (4. Frau) in 5:54:27 h.

Sigrud Eichner versuchte diese Attacke und war immerhin vorübergehend erfolgreich: Langsam, aber sicher hatte sie sich nach ihrer Übrerrundung durch das Trio in dessen 10. Runde wieder herangeschlichen, heuerte dann einen jungen Mann in ihrer drittletzten Runde an – Attacke, und schon war sie an der kleinen Brücke vorbeigelegt. Nur blöd, dass diese 3 Spielverderber für ihre letzte Runde das „Tempo“ noch einmal ein wenig anzogen. Also, denn nicht! Es war eh Platz 16 (5. Frau) – 23 sec schneller als am Vortag – mithin in 6:12:12 h...

Bevor ich's vergesse: Vielen Dank an Sabine "Icwoman" Schacht & Christel Kunze für die aufmerksame Betreuung am Verpflegungsstand/-zelt!

Und ganz zuletzt noch eine nette kleine Begebenheit, die sich kurz nach Sylvias Zielinlauf ereignete: Der Veranstalter bog gerade wieder in eine neue Runde, als plötzlich Kes, Schek kees 4-jährige Tochter, aus dem Zelt kam und mitlief. Auf meine Frage, ob denn ihr Papa nicht mitlaufen wollte oder konnte, kam die klare Antwort: "Der konnte nicht, der hat ein shin-splint!" Ob am rechten oder linken Bein konnte sie jedoch nicht mitteilen...

Dies war Tag 6 von 10!

- cho

Teichwiesen (# 275) – Kristin Kreuk Marathon am 30.12.2004 Tag 7 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Tag 7 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie war der kanadischen Nachwuchsschauspielerin Kristin Kreuk (geb. 30.12.1982) gewidmet, nach dem Motto: Auch die Teichwiesen geben dem Nachwuchs eine Chance! (Wenigstens, wenn er/sie auf der Urkunde gut aussieht!) Dass die Strecke denn auch typisch kanadische Winterbedingungen präsentieren sollte, stand nicht in der Ausschreibung:

Über Nacht war das gestrige Tauwetter in erneuten Frost umgeschlagen, der für überwiegend spiegelblanken Untergrund rund um die Teichwiesen sorgte. Teilweise waren anfangs ausschließlich die äußersten Wegränder belaufbar. Glücklicherweise taute es – bei Temperaturen um 2-6 °C – weiter, so dass die Wege immer besser passierbar wurden.

Am Start waren diesmal 13 Menschen – und (erstmal in dieser Serie) kein Hund! Gelaufen wurde mit Wende nach dem Auftaktstück, d.h. also die vollen 16 Runden im Uhrzeigersinn.

Wobei „HeiHei“ (Heike Heide) bereits vor dem Start Zweifel hegte, ob sie wirklich durchlaufen wolle. Ein Marathon ließe sie nachher immer so müde aussehen, und da sie für ihr Silvester-Date eben jung, frisch und knackig ausschauen wollte, kam ihr die Glätte als Ausrede ganz Recht, und so blieb sie nach 1,3 Runden gleich bei Lothar Gehrke und Gunla Eberle im VIP-Zelt und ließ sich mit Glühwein aus Lothars

Vorräten abfüllen. Ich sag nur: Frostschutz...

Vom Start weg machte „Super-Mario“ aka Mario „Mataton“ Sagasser alles klar. Er fegte über die Piste, als gäbe es gar keine Glätte. Bereits in seiner 2. (!) Runde hatte er das „hintere Schneckenfeld“ überrundet. Am Ende lief er locker-lässig eine 3:23:54 h heraus, die zweitschnellste Zeit dieser ganzen Serie!

Dieses Tempo war selbst Joachim Hoier, dem Sieger des 5. Tages, nicht ge“hoier“! Joachim hatte übrigens seinen taktischen Trick zur Verwirrung der Gegner, nämlich seine verschiedenfarbigen (roten & gelben) Socken wieder eingesetzt, doch das half auch nichts gegen Super-Mario. So wurde Joachim eben Zweiter in 3:43:57 h.

Hätte man vor dem Start eine Umfrage veranstaltet, ob denn Sylvia Rehn am 7. Tag zum 7. Mal unter 4 Stunden würde finishen können, so wäre das Votum eher negativ gewesen. Aber Sylvia hatte Glück: Kes Lo, unsere 4-jährige angehende Sportärztin (3. Semester 100MC), hatte ja, wie bereits gestern berichtet, die Verletzung ihres langhaarigen Dad zielsicher als shin-splint erkannt, und auf die schnelle Diagnose folgte die ebenso schnelle Therapie, so dass Schek kee Lo wenigstens als Hase für Sylvia zu gebrauchen war!

Nach 4,3 Runden zeigte die Uhr für beide eine 1:04:00 h, nach 8,3 Runden eine 2:04:50 h, nach 12,3 Runden eine 3:03:20 h und im Ziel eine 3:57:45 h! Fantastisch, und das trotz eines Sturzes von Sylvia! Logischerweise war dies auch Platz 3 für beide und der 7. Frauensieg am 7. Tag für Sylvia.

Nachdem LüHa-Chef Holger Doose noch am Vortag in der Schlussrunde von gleich 2 Kollegen versägt worden war, bestand diesmal keine Gefahr: Holger hielt sich aus allen Positionskämpfen heraus und wurde Fünfter in 4:32:00 h.

Dafür waren diesmal die Plätze 6-9 heftig umkämpft: Da war einerseits Hartmut Feldmann (7. Lauf), der die ganze Zeit zusammen mit Doris Sagasser, der „besseren Hälfte“ von Super-Mario, unterwegs war und sich zusätzlich wieder einmal ein paar Runden von Birgit Winkelmann ziehen ließ. Andererseits war da Thomas Wenning (7. Lauf), der die gesamte Strecke zusammen mit seiner Partnerin Claudia Weber lief...

Hartmut und Doris waren anfangs deutlich schneller und liefen bis Ende der 11. Runde 11:20 Minuten Vorsprung heraus. Doch der schmolz danach dramatisch zusammen, betrug eingangs der Schlussrunde noch genau 3:00 min. Und so kam es zum wahren Showdown: Thomas Sechster in 4:49:17 h, Hartmut 5 sec später Siebter, weitere 8 sec dahinter Doris als Achter und 2. Frau, wiederum 5 sec hinter ihr Claudia als Neunter und 3. Frau!

Wäre in der Paarwertung also Gleichstand gewesen...

Interessant diesmal auch die Taktik der Plätze 10 & 11: Heiner „Clochard“ Schütte war die ersten 5,3 Runden zusammen mit Holger Doose sehr zügig unterwegs, wobei beide in ihrer 4. Runde den Veranstalter, also Christian Hottas, überrundeten. Dieser war nämlich mit drei 22er Runden angegangen...

Doch während Heiner langsamer wurde, fand Christian ab seiner 4. Runde unerwar-

tete Unterstützung: Die charmante Läuferin aus Wernigerode, die Uli, Conny & Il Capo gestern zwei Runden begleitet war, tauchte wieder auf, und schon folgten die ersten 17 ½er Runden. Dieses Tempo hielt Christian mit nur geringen Einbußen auch in den folgenden Runden, nachdem die Kollegin (Allgemeinmedizinerin) längst wieder mit Kleinkind und Kinderwagen (zwischen durch bei Weihnachtsmann Lothar Gehrke abgeben) die Teichwiesen verlassen hatte.

In Runde 7 konnte Christian die Übrerrundung durch „Clochard“ rückgängig machen, und das gleich zweimal, weil dieser sofort in die Gegenoffensive gegangen war. Wurde aber abgewehrt! Zunächst kam Christian nur langsam von Heiner weg, doch ein erneutes Pacing in der 11. und 12. Runde durch eine fremde Läuferin sorgte dafür, dass Christian immer dichter auf Heiner aufrückte. Am Ende retteten Heiner ganze 2:30 min davor, versägt zu werden. Powerschnegge hätte seine helle Freude gehabt.

Ergebnisse "Kristin Kreuk Marathon" am 30.12.2004

Kreuk, Kristin, kanadische Schauspielerin, * 30. 12. 1982 Vancouver, B.C.; dort auch aufgewachsen; Vater Niederländer, Mutter Chinesin; bekannt durch die kanadischen TV-Serien "Edgemont" (2000) und "Smallville" (2001). 2003 Nummer 21 in der Liste der 100 sexiesten Frauen.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Sagasser	Mario	Henstedt-Ulzburg	100 Marathon Club	GER	1965	M35	03:23:54	1
2	Hoier	Joachim	Sulingen	100 Marathon Club	GER	1959	M45	03:43:57	1
3 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:57:45	1
3	Lo	Schek kee	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1966	M35		2
5	Doose	Holger	Hamburg	AMTV Hamburg	GER	1953	M50	04:32:00	1
6	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:49:17	3
7	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:49:22	2
8 / 2. F	Sagasser	Doris	Henstedt-Ulzburg	100 Marathon Club	GER	1968	W35	04:49:30	1
9 / 3. F	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40	04:49:35	1
10	Schütte	Heinrich	Nordstemmen	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:00:35	2
11	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:03:05	3
12 / 4. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	06:23:40	1
d.n.f.	Heide	Heike	Bünde	100 Marathon Club	GER	1956	W45	00:25:40	1,3 R.
d.n.s.	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50	d.n.s.	
d.n.s.	Sporleder	Ole	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1969	M35	d.n.s.	

Sylvia Rehn gewann am 7. Tag der Serie zum 7. Mal die Frauenwertung und lief an allen 7 Tagen unter 4 Std. - heute trotz Sturz.

Lothar Gehrke & Gunla Eberle managen das Verpflegungsbüffet und die Rundenprotokolle bestens! Vielen Dank!

Bedingungen: 16.3 Runden, 2-6 °C, bedeckt, (tauender) Schneematsch & Eis, anfangs sehr glatt.

Heiner Schütte also Zehnter in 5:00:35 h, Christian Hottas Elfter in 5:03:05 h.

Danach begann die Dreier-Party für den Veranstalter und die VIP-Zelt-Betreuer Lothar & Gunla – mit Glühwein vor dem gasbetriebenen Wärmestrahler. Lothar hatte schier unermessliche Vorräte! Ein Jahrgang besser als der andere! Und außerdem war ja kein Kaffee mehr da... – Sigrid hatte ja immerhin noch 3 ½ Runden die Strecke für sich.

Doch bekanntermaßen ist Sigrid Eichner aka „Babka“ unverwüstlich oder – wie es die Werbung formulieren würde – unkaputtbar. Was sind da schon 3 ½ Runden? Auch nicht mehr als 80 Minuten, und die sind schließlich kein Problem. Also Platz 12 und 4. Frau in 6:23:40 h. Wobei als mildernder Umstand gelten mag, dass die letzten 1 ½ Runden bei einbrechender Dunkelheit zu laufen waren.

Immerhin: Sigrid hatte Glück, denn nur kurz nach ihrem Zieleinlauf berichtete ein Läufer, dass die Hochlandrinder aus ihrer Weide nahe des Startpunktes ausgebrochen waren und ihm bei seiner Laufrunde so ein Rindvieh direkt im Weg gestanden hatte. Andererseits: Mit Pacing durch die Rindvieher hätte Sigrid vielleicht die tagesschnellste Runde geschafft...

Dies war Tag 7 von 10!

- cho -

Titanic (# 40) – Ben Kingsley Marathon am 31.12.2004 - Tag 8 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Tag 8 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie fand nicht wie die ersten 7 Marathons an den Teichwiesen statt, sondern auf der sogenannten Titanic-Strecke, unserer Ausweichstrecke über 22,9 Runden, ebenfalls in Hamburg-Volksdorf. Nicht, dass wir die Teichwiesen leid gewesen wären, aber immerhin tobten dort am Mittag so gegen 1.300 Läufer/innen beim Silvesterlauf der LAV Hamburg-Nord, und da wollten wir nicht stören. Schon, um Wolfgang Kucklick nicht zu provozieren, der an Silvester immer im Alleinbesitz der Teichwiesen ist.

Das Wetter war mäßig gut: 4-7 °C mit fast ständigem Nieselregen und leichtem Wind. Wir hatten's auf der Titanic-Strecke schon schlechter...

Da Claudia Weber nach 3 Marathons Überlastungsprobleme hatte und außerdem Sina & Rosi von Kocemba, Hiren Kurani und Oliver Scheer nicht auftauchten, starteten also 9 Läufer.

Dabei stand der Sieger quasi von vornherein fest: Dr. Christoph Wenzel war eine Klasse für sich, außerdem frisch und wiederholte so problemlos seinen Sieg vom vorjährigen Silvester-Marathon, dem John Denver Marathon, an gleicher Stelle. Seine Zeit von heute: 3:35:28 h.

Bemerkenswerterweise scheinen es die Männer des vorderen Mittelfeldes akzeptiert zu haben, dass gegen Sylvia Rehn kein Stich zu gewinnen ist. Obwohl sie von ihrem gestrigen Sturz leicht gehandicapt schien und ohne ihren persönlichen Hasen – in Behandlung bei Sportärztin in spe Kes Lo – antrat, lief sie wieder einmal souverän auf Gesamtplatz 2, den Frauensieg und zum 8. Mal am 8. Tag „sub 4“! Zwei fast gleiche Hälften ergaben eine 3:56:33 h. Schek kee & Kes Lo, die zu Sylvias Finish an die Strecke gekommen waren, strahlten um die Wette.

Hart umkämpft war dagegen Platz 3: Zunächst ging Hartmut Feldmann auf und davon und arbeitete sich bis zu 84 sec Vorsprung nach 2,9 Runden heraus. Dann kam jedoch Dietrich Eberle immer stärker auf und übernahm in der 5. Runde (die leicht verkürzte Auftaktrunde mitgerechnet) Platz 3. Doch auch er konnte sich nicht ent-

scheidend absetzen. Maximal 75 sec betrug sein Vorsprung, den Hartmut dann seinerseits bis Ende der 15. Runde egalisieren konnte.

Damit war die Entscheidung gefallen: Hartmut setzte sich immer weiter ab, überrundete Dietrich gar 3 Runden vor Schluss und lief am 8. Tag seine bisher beste Zeit der Serie: 4:16:05 h. Dietrich folgte als Vierter in 4:39:46 h.

Danach folgte bereits Thomas Wenning als Fünfter in 4:42:08 h. Auch Thomas lief wie Hartmut bei seinem 8. Lauf sehr konstant, konnte jedoch Dietrich nicht mehr gefährden.

Manfred Hopp war froh und glücklich, dass sein im Oktober operiertes Knie wieder so prima und beschwerdefrei mitmachte, und wurde Sechster in 5:33:26 h.

Im „hinteren Schneckfeld“ drehten drei Teilnehmer ihre 22,9 Runden gleichermaßen langsam, ohne sich unterwegs jemals ins Visier zu bekommen. So blieben Überrundungs- oder Überholversuche aus. Es blieb alles friedlich.

Platz 7 ging so an Lothar Gehrke in 5:59:41 h, Platz 8 an Christian Hottas – ich war froh, meinen Gedanken in Ruhe nachhängen zu können, das Jahr 2004 Revue passieren zu lassen, dabei vor allem Barbaras Krebserkrankung, und auf 2005 zu schauen, besonders an Basias Leber-OP in gerade mal 4 Tagen – in 6:07:38 h und Platz 9 an Sigrid Eichner in 6:18:01 h.

Danach folgte noch für die drei letzten Läufer, Dietrich sowie die Betreuer eine kleine, aber lustige Nachfeier – die von Lothars Frau Rita vorbereiteten Köstlichkeiten

Ergebnisse "Ben Kingsley Marathon" am 31.12.2004

Kingsley, [ˈkɪŋzli], **Sir Ben**, eigentlich **Krishna Banji**, britischer Schauspieler indischer Herkunft, * 31. 12. 1943 Scarborough; seit 1967 Mitglied der Royal Shakespeare Company; als vielseitiger Charakterdarsteller seit 1973 auch beim Film, spielte u. a. in „Gandhi“ 1982; „Die vergessene Insel“ 1988; „Bugsy“ 1991; „Schindlers Liste“ 1993; „Was ihr wollt“ 1995.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Wenzel	Dr. Christoph	Gifhorn	100 Marathon Club	GER	1960	M40	03:35:28	1
2 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:56:33	1
3	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:16:05	1
4	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:39:46	2
5	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:42:08	1
6	Hopp	Manfred	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1943	M60	05:33:26	1
7	Gehrke	Lothar	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1939	M65	05:59:41	1
8	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	06:07:38	1
9 / 2. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W60	06:18:01	1
d.n.s.	von Kocemba	Sina	Kiel	100 Marathon Club	GER		Hund		d.n.s.
d.n.s.	von Kocemba	Rosemarie	Kiel	100 Marathon Club	GER	1944	W55		d.n.s.
d.n.s.	Kurani	Hiren	Henstedt-Ulzburg	Mumbai Road Runners	IND	1955	M50		d.n.s.
d.n.s.	Scheer	Oliver	Hamburg	100 Marathon Club	GER				d.n.s.
d.n.s.	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40		d.n.s.

Sylvia Rehn gewann am 8. Tag der Serie zum 8. Mal die Frauenwertung und lief **an allen 8 Tagen unter 4 Std.** - trotz Sturz gestern

Christian Hottas lief seinen **104. Marathon/Ultra im Jahr 2004**, also genau zwei pro Woche!

Claudia Weber & Gunla Eberle managten das Verpflegungsbuffet und **Christel Kunze** die Rundenprotokolle bestens! Vielen Dank

Bedingungen: 23 Runden, 4-7 °C, bedeckt, größtenteils Nieselregen, leicht windig.

und Getränke mussten schließlich alle werden! Dank an Gunla Eberle & Claudia Weber für die Betreuung sowie an Christel Kunze für die Rundenprotokolle, vor allem aber an Lothar Gehrke, der erneut vor dem Lauf sein Pavillonzelt auf- und hinterher wieder abbaute.

Dies war Tag 8 von 10!

- cho -

Teichwiesen (# 276) - Ulrich Zwingli Marathon am 01.01.2005 - Tag 9 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Tag 9 - das wäre vor einem Jahr bei der 17er Serie der Mittel-Tag gewesen! Diesmal ist es schon der vorletzte! Wie die Zeit (nicht nur auf der Strecke) vergeht!

Heute laufen wir den Ulrich Zwingli Marathon. Endlich wieder - nach einem Tag in der Diaspora - an den Teichwiesen! Das Wetter ist gut: so um die 6-9 °C, niederschlagsfrei, teilweise in der zweiten Hälfte sogar mit Sonne.

Claudia Weber ist verletzt (shin-splint, sollte sich vielleicht bei Kes Lo in Behandlung begeben, die kennt das von ihrem langhaarigen Dad), Heiner Schütte, Peter Wieneke und "Joey Sogge" (Joachim Hoier) kamen wohl nicht aus dem Bett oder durften aufgrund des Restalkohols noch nicht wieder autofahren... Also sind wir 14 Menschen. Zum dritten Mal hintereinander kein Hund.

Unser VIP-Zelt-Team besteht heute aus Gunla Eberle & Lothar Gehrke himself, verstärkt durch Claudia Weber und später Christel Kunze. Auch der durch Unfall derzeit außer Gefecht gesetzte Lutz Huth kommt - mit Schlips (!) und Ehefrau - zum Rumstehen und Klönen vorbei. Das VIP-Zelt war belagert, als gäb es hier etwas umsonst!

Neu dabei ist Johannes Beck aus der Nähe von Schwerin: 27 Jahre jung, frisch und ehrgeizig. Er läßt sich 11,3 Runden von Frank Berka aka "VolkersSohn" begleiten und zieht dann die Pace an. Also Sieg für den Newcomer in 3:39:40 h. VolkersSohn hält das Tempo konstant und wird so Zweiter in persönlicher Jahresbestzeit von 3:42:30 h. Auch nicht schlecht!

Rang 3 dann - nach 2:00:00 h für den 1. HM und 1:56:45 h für den 2. HM, zusammen also in 3:56:45 h - für Sylvia Rehn & Schek kee Lo. Also Sylvia auch beim 9. Tag zum 9. Mal sub 4! Hat man da noch Worte? Und auch Schek kee läuft für einen Fußkranken bzw. Beinverletzten mit shin-splint erstaunlich... Muß ich mal "Kollegin" Kes nach der Therapie fragen! Sind es wirklich, wie Schneggi ausspioniert hat, Sauerkraut in den Soggen und Kartoffelschalen in der Hose? Hmmmm...

Nach zwei Dritten kommt der Fünfte: Das ist heute Dr. Hans-Jürgen Braaker, unser Fachpsychologe für Elbtunnel-gestörte Marathonläufer. Kommt einfach daher, nachdem er neulich (am 4. Advent) verhindert war, läuft 4:05:40 h, und tänzelt auf dem Weg vom VIP-Zelt zum Parkplatz, als wäre er noch gar nicht gelaufen!

Hartmut Feldmann braucht bei seinem 9. Marathon in Serie 2:15:00 h für den ersten HM, aber nur 2:02:34 h für den 2. HM. Tja, muß sich halt erst warmlaufen. Ergibt summa summarum 4:17:34 h und Platz 6.

Dietrich Eberle geht zwar zunächst im direkten Duell mit Hartmut in Führung, läuft auch einen negative split mit 2:13:50 h und 2:11:42 h, wird aber trotzdem in der 12. Runde von Hartmut überholt und folgerichtig Siebter in 4:25:32 h.

Ergebnisse "Ulrich Zwingli Marathon" am 01.01.2005

Zwingli, Huldrych (Ulrich), erster Reformator der Schweiz, * 1. 1. 1484 Wildhaus, Toggenburg, † 11. 10. 1531 bei Kappel; wurde nach theologischen und humanistischen Studien in Wien und Basel 1506 Pfarrer in Glarus, 1516 Leutpriester in Einsiedeln, 1518 am Großmünster in Zürich. Beeinflusst von Erasmus von Rotterdam u. M. Luther, wandte er sich gegen Missbräuche in der Kirche, die Verbindlichkeit der Fastengebote und des Priesterzölibats, 1522–1525 baute Zwingli mit Zustimmung des Zürcher Rats die vom Staat beschützte Volkskirche auf. Im Gottesdienst Konzentration auf die Predigt, Abschaffung der Messe, der Firmung und der Letzten Ölung, Verbannung von Bildwerken und Musik; Auflösung der Klöster. 1524 heiratete Zwingli.

Er bekämpfte die Wiedertäufer, die ursprünglich seine treuesten Anhänger waren. Mit Luther geriet er in Streit über die Abendmahlslehre; Zwingli betonte den Gedächtnischarakter des Abendmahls und lehrte die symbolische Gegenwart Christi im Abendmahl. Auf dem Marburger Religionsgespräch erfolgte die endgültige Trennung zwischen Luther und Zwingli. 1528/29 gewann Zwingli auch Bern, Basel, St. Gallen, Straßburg für seine Neuordnung; doch seine Bemühungen, in den übrigen Kantonen der deutschen Schweiz die Reformation durchzuführen, stießen auf den Widerstand der katholischen Urkantone; diese setzten sich gegen die gewaltsame Einführung zur Wehr und besiegten das Heer der Zürcher in der Schlacht bei Kappel 1531, in der Zwingli fiel.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Beck	Johannes	Wittenförden	Forum Team	GER	1977	MH	03:39:40	1
4	Berka	Frank	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1970	M35	03:42:30	1
3 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30		1
3	Lo	Schek kee	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1966	M35	03:56:45	2
5	Braaker	Hans-Jürgen	Ahrensburg	ohne	GER	1957	M45	04:05:40	1
6	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:17:34	1
7	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:25:32	2
8	König	Jörg		VfL Stade	GER	1949	M55	04:27:35	1
9	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:37:53	3
10	Kurani	Hiren	Hamburg	AMTV Hamburg	GER	1955	M50	04:44:18	3
11	Schmid	Norbert	Klein Nordende	100 Marathon Club	GER	1950	M55	04:56:35	2
12	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:06:28	2
13 / 2. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W65	05:48:32	1
d.n.s.	Hoier	Joachim	Sulingen	100 Marathon Club	GER	1959	M45		d.n.s.
d.n.s.	Schütte	Heinrich	Nordstemmen	100 Marathon Club	GER	1956	M45		d.n.s.
d.n.s.	Sporleder	Ole	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1969	M35		d.n.s.
d.n.s.	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40		d.n.s.
d.n.f.	Kunze	Christel	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1937	W65	03:17:30	8,3 R.

Johannes Beck lief Teichwiesen-, **Frank Berka** 100MC-Jahresbestzeit!

Sylvia Rehn gewann alle 10 Tage die Frauenwertung und lief **an allen 10 Tagen unter 4 Stunden!**

Lothar Gehrke, Christel Kunze & Claudia Weber kümmerten sich super um die Läuferverpflegung und die

Rundenprotokolle. Vielen Dank!

Bedingungen: 16.3 Runden, 6-9 °C, meist bedeckt, etwas matschig.

Hej, und dann ist da noch ein Neuer an den Teichwiesen: Hatte per Fax an meine Praxis gemeldet, in der ich aber ja - weil an den Teichwiesen - nicht bin. Also Überraschung! Also Jörg König aka "Ultrajörg" neuestes Opfer der "Teichwiesenitis": Marathon in 4:27:35 h (in der 9. Runde von Dietrich Eberle und in der 11. Runde auch noch von Hartmut Feldmann versägt), daher 8. Platz. Läuft dann noch - nomen est omen - eine Zusatz- / = Auslaufrunde und damit Ultramarathon. Schneggi würde sagen: bereits fortgeschrittenes Krankheitsstadium...

Thomas Wenning lief ebenfalls am 9. Tag seinen 9. Marathon, und was läge da näher als Platz 9? Gebongt, und zwar in 4:37:53 h. Eigentlich wollte er ja eine 4:45 h laufen, aber da kam ja blöderweise Hiren Kurani von hinten und wollte Platz 9, obwohl der gar nicht seinen 9. Marathon in der Serie lief. So etwas wollen wir erst gar nicht einreißen lassen! Also schnell rein ins Ziel und Hiren Platz 10 in 4:44:18 h überlassen. Ätsch!

Norbert Schmid mühte sich heute besonders: 1. HM in 2:14:20 h, 2. HM in 2:42:15 h - das ist für Nobbi nicht normal. Außerdem noch von Hiren in der 13. Runde versägt worden. Platz 11 in 4:56:35 h - das üben wir bei Gelegenheit noch einmal!

Veranstalter Christian Hottas kam anfangs erst gar nicht in die Gänge, lief fast noch langsamer als am Vortag auf der ungeliebten Titanic-Runde. Also erst einmal 3 Runden Warm-up zusammen mit Sigrid... Gerade als Sigrid in die Büsche wollte ("ich muß mal pullern!"), kam Hiren zum Überrunden vorbei. Klasse, also den mal angeschnackt, und schon stieg das Rundentempo von 22 1/2 Minuten auf unter 19 Minuten. Dann kam die charmante Kollegin aus Wernigerode zum Neujahrs-Jog vorbei - supi: gleich 3 weitere Runden mit 17:17, 16:51 und 16:38 min! Dann fliegender Wechsel zu Thomas (einfach bei dessen 2. Überrundungsversuch drangeblieben), und schon folgten 5 Runden mit ihm. Wichtigste Frage: Glauben die Kunden eigentlich einem Unternehmensberater, der so verrückt ist, 10 Marathons an 10 Tagen zu laufen? Wir werden sehen... Tja, und da Thomas für seine Endzeit dann in seiner Schlußrunde abbremsten mußte, folgten noch 3 nette, lockere Runden mit 18er, 17er und 16er Zeit allein. Resultat: Platz 12 in 5:06:28 h (1. HM 2:41:12 h, 2. HM in 2:25:16 h). Geht doch!

Und weil auch Sigrid sich im Vergleich zum Vortag signifikant steigerte und in 5:48:32 h das Ziel erreichte (Platz 13 & 2. Frau), konnten wir noch im Hellen abbauen!

Danach ging's noch auf eine nette kleine Nachfeier zu "de Fries" nach Volksdorf: mit Lothar Gehrke, Sigrid Eichner, Sabine & Iceman Schacht, Gunla & Dietrich Eberle, Christel Kunze (hatte 8,3 Runden in 3:17:30 h absolviert), Frank Berka, Sylvia Rehn sowie Kes & Schek kee Lo. Später kamen auch noch Doris & Mario Sagasser mit den Kindern dazu. Fazit: So eine Abschlußfeier fehlte bislang noch. War eine gute spontane Idee, die bei früherer Ankündigung und Planung für alle Interessenten noch ausbaufähig ist...

Das war Tag 9 von 10!

- cho -

Teichwiesen (# 277) – Tia Carrere Marathon am 02.01.2005 Tag 10 der 4. 100MC-Weihnachts-Serie

Der Tia Carrere Marathon am Sonntag, dem 02.01.2005 war der Showdown und krönende Abschluß der 4. 100MC-Weihnachts-Serie. Und das in jeder Beziehung:

Zum einen schon vom Meldeergebnis her: 24 Anmeldungen hatte es an keinem Tag zuvor gegeben! Vermutlich wieder einmal die "reine Freude am Laufen", verstärkt

durch ein attraktives Urkunden-Motiv! Da 4 Läufer nicht kamen - Quentsch hatte bekanntermaßen die Laufhosen bei seiner Frau (hatte ebenfalls Geburtstag!) abgeben müssen -, blieben noch 20 Starter über. Und da 2 nicht finishten, kamen also 18 ins Ziel. In jeder Hinsicht Serien- und zugleich Jahresrekord 2005!

Zum anderen vom Wetter her: Temperaturen um 6-9 °C hatten wir zwar auch am Vortag beim Ulrich Zwingli Marathon gehabt, aber diesmal gab's abwechselnd, Sonne, Regen, Hagel, Orkanböen - eben alles, was das Marathonlaufen weiter unterhaltsam macht...

Ergebnisse "Tia Carrere Marathon" am 02.01.2005

Carrere, Tia, US-amerikanische (hawaiianische) Schauspielerin und Produzentin, * 2.1.1967, spielte u.a. im Film "True Lies" Arnold Schwarzeneggers Gegenspielerin, die Kunsthändlerin Juno Skinner.

Pl.Ges.	Name	Vorname	Ort	Verein	Nat.	Jg.	AK	Zeit	Pl. AK
1	Sagasser	Mario	Henstedt-Ulzburg	100 Marathon Club	GER	1965	M40	03:20:50	1
2	Hoier	Joachim	Sulingen	100 Marathon Club	GER	1959	M45	03:26:29	1
3	Sporleder	Ole	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1969	M35	03:47:53	1
4	Ludwig	Jürgen	Bremen	TvDB Bremen	GER	1967	M35	03:49:20	2
5 / 1. F	Rehn	Sylvia	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1971	W30	03:57:15	1
6	Radzuweit	Thomas	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1965	M40	04:11:21	2
7	Kurani	Hiren	Hamburg	AMTV Hamburg	GER	1955	M50	04:32:56	1
8	Hottas	Christian	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	04:33:31	2
9	Feldmann	Hartmut	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1951	M50	04:35:57	2
10	Schütte	Heinrich	Nordstemmen	100 Marathon Club	GER	1956	M45	04:47:27	3
11 / 2. F	Weber	Claudia	Waltrop	GV Waltrop	GER	1962	W40	04:49:08	1
11	Wenning	Thomas	Bocholt	Bocholter WSV Triathlon	GER	1966	M35	04:49:08	3
13	Schmid	Norbert	Klein Nordende	100 Marathon Club	GER	1950	M55	04:57:47	1
14	Eberle	Dietrich	Seevetal	100 Marathon Club	GER	1951	M50	05:06:08	3
15	Schwarz	Konrad	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1956	M45	05:36:32	4
16	Gehrke	Lothar	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1939	M65	05:42:09	1
17 / 3. F	Eberle	Gunla	Seevetal	Für Barbara - gegen Krebs	GER	1952	W50	06:03:16	1
18 / 4. F	Eichner	Sigrid	Berlin	100 Marathon Club	GER	1940	W65	06:06:08	1
d.n.f.	Drexler	Dr. Hans	Braunschweig	100 Marathon Club	GER	1953	M50	01:59:35	8,3 R.
d.n.f.	Hopp	Manfred	Hamburg	100 Marathon Club	GER	1943	M60	00:43:01	2,3 R.

Konrad Schwarz lief seinen **100. Marathon/Ultra!** Herzlichen Glückwunsch!

Sylvia Rehn gewann alle 10 Tage die Frauenwertung und lief **an allen 10 Tagen unter 4 Stunden!**

Frank Berka führte mustergültige Runden- und Ergebnisprotokolle! **Christel Kunze** leitete das

Verpflegungsbüffet bestens! Vielen Dank!

Bedingungen: 16.3 Runden, 4-9 °C, meist bedeckt, matschig, Regen, Hagel, Orkanböen, aber auch etwas Sonne.

Und zum dritten von den Leistungen her, denn die am 1.1. zunächst von Jürgen Teichert in Zürich und wenige Stunden später von Frank Berka an den Teichwiesen aufgestellte 100MC-Jahresbestzeit fiel ebenso wie die am 1.1. von Johannes Beck aufgestellte Teichwiesen-Jahresbestzeit 2005.

Ein Duell der schnellen 100MC-ler hatte heißen sollen: Arne "Quentsch" Franck ge-

gen Mario "Mataton" Sagasser. Doch auch "Joey Sogge" (Joachim Hoier) wurde als Favorit gehandelt. Spannung versprach ferner das avisierte Duell Hans Drexler ("Powerschnege") gegen Thomas "Affenzahn" Radzuweit...

Nun, da Quentsch wie erwähnt nicht erschien, war der Weg frei für Mario Sagasser: Der legte vom Start weg gleich ein derartiges Tempo vor, dass nur Sigrud Eichner ihm - für 15 Meter - Paroli bieten konnte. Super-Mario lief ein erstklassiges Rennen: eine 11er Runde zum Auftakt, dann 14 12er Runden und zum Schluß wieder eine 11er! Ergab alles in allem 3:20:50 h und damit für Mataton seine drittschnellste Zeit überhaupt und seine schnellste je an den Teichwiesen erzielte. Super! Klar, dass seine Doris und die Kinder, die als Schlachtenbummler gekommen waren, um die Wette strahlen...

Joachim Hoier alias Joey Sogge erschien zwar wieder mit seinen berühmt-berüchtigten verschieden-farbigem "Soggen", doch hatte er diesmal einen taktischen Fehler begangen: Der rote Socken gehört nämlich nach rechts, der gelbe nach links! Und nicht - wie heute - umgekehrt! So kann das nicht klappen! Zwar hatte Joey von der 6. bis 9. Runde vorübergehend die Führung übernommen, doch ab der 10. Runde hatte Mario die Sache wieder im Griff. Also "nur" Rang 2 für Joachim mit 3:26:29 h.

Ole Sporleder hatte sich extra am Vortag geschont, übernahm früh den 3. Platz und brachte ihn dann auch sauber ins Ziel: 3:47:53 h. Zwar war ihm Teichwiesen-Neuling Jürgen Ludwig aus Bremen am Ende noch dicht auf den Fersen, aber eben nicht dicht genug: Platz 4 in 3:49:20 h.

Und dann kam der 10. Streich von Sylvia Rehn: 10 Starts - 10 Frauensiege (+ 1 Gesamtsieg) - 10mal unter 4 Stunden gelaufen! Das hat außer ihr niemand bei dieser Serie geschafft! Extra-großer Glückwunsch!!! Die Zeit von heute: 3:57:15 h.

"Affenzahn" gegen "Schneggi" - wir erinnern uns - hatte ein weiteres Highlight des Tages werden sollen. Und so bretterte auch Affenzahn (Thomas Radzuweit), als sei nicht nur Schneggi (Hans Drexler), sondern gleich der Leibhaftige hinter ihm her. Und Schneggi lief taktisch klug: zwar keine 13er Runden wie Affe, aber eben niedrige 14er (nach zwei 13ern am Anfang), blieb also in Sichtweite. Doch als die zuvor schon beklagten Rückenschmerzen doller wurden (klar, wir werden alle nicht jünger, und dann kommen eben die Zipperlein!), stieg Schneggi nach einer 16er Runde kurz nach Halbmarathon aus. Nachdem Affe das zwei Runden später endlich registriert hatte, war bei ihm plötzlich Schluß mit Tempo: eine 15er, dann eine 19er, 18er, 19er, knappe 21er (ich sach nur "Rauchpausen"!) und am Ende eine 17er Runde ergaben Platz 6 in 4:11:21 h.

Hiren Kurani lief seinen ersten Doppeldecker, und das mit sehr gleichmäßigen Rundenzeiten am heutigen zweiten Tag: Platz 7 in 4:32:56 h.

Christian Hottas überraschte bei seinem 10. Marathon am 10. Tag wohl die meisten: eine 18er, zwei 17er und dann lauter 16er Runden - damit hatte keiner, auch er selbst nicht, gerechnet! So wurden in den Runden 4 und 5 nacheinander Konrad-Schwarz, Lothar Gehrke, Dietrich Eberle, Norbert Schmid, Heiner Schütte, Claudia Weber & Thomas Wenning sowie Hartmut Feldmann (trotz Pacing durch Birgit

Winkelmann) versägt. Dietrich Eberle und Norbert Schmid mußten dann in Christians 15. Runde gar noch die Überrundung hinnehmen! Platz 8 in 4:33:31 h, seiner schnellsten Zeit seit Dublin im Oktober 2004 bzw. die zweitschnellste seit dem Olympus Marathon Hamburg im April 2004! - Sein Geheimrezept: Nach den vielen Grübeleien zu Silvester hatte er diesmal alle Power zusammengenommen, um - wie das Trikot zeigte - "FÜR BARBARA - GEGEN KREBS" zu laufen, quasi ein kleiner mentaler Beitrag vor Basias Krebs-OP am 4.1., über den sie sich auch hörbar freute, als sie die Nachricht per Telefon erhielt.

Hartmut Feldmann hatte zwar nochmals versucht aufzuschließen, aber nicht ganz erfolgreich, und wurde bei seinem 10. Lauf Neunter in 4:35:57 h.

Christian und Hartmut waren die letzten, die das rettende VIP-Zelt im Ziel noch leidlich trocken erreichten, denn danach legte das Unwetter mit Regen und Sturm so richtig los und setzte den auf der Strecke verbliebenen Teilnehmern erheblich zu!

Heinrich Schütte leistete sich Positionskämpfe mit dem Duo Claudia Weber & Thomas Henning, die er erst in der Schlußrunde erfolgreich für sich entscheiden konnte. Also Heiner Zehnter in 4:47:27 h und Claudia & Thomas gleichauf Elfter in 4:49:08 h. Auch für Thomas war es übrigens sein 10. Lauf in der Serie!

Norbert Schmid lief mit 2:24:40 h und 2:33:07 h zwar etwas gleichmäßiger als am Vortag, ist aber offenbar noch nicht wieder so fit, wie wir ihn kennen. Daher die Überrundung durch Christian und Platz 13 in 4:57:47 h.

Dietrich Eberle, der 4 Runden mit "Gastläufer" Ingo Schmidt-Dumont im Ringel-Pudelmützen-Partnerlook um die Teichwiesen kreiste, nahm im letzten Drittel leicht das Tempo raus (hatte Ingo ihn so schwindelig geredet?) und wurde 14. in 5:06:08 h.

Konrad Schwarz kam als 15. völlig durchnäßt und k.o. nach 5:36:32 h ins Ziel, konstatierte, dass sein 100. Marathon deutlich schwerer gewesen sei als sein erster, nahm die Glückwünsche der anwesenden Mitläufer und Helfer entgegen und verschwand sofort in Richtung Auto.

"Uns Lothi", also der Weihnachtsmann himself, Lothar Gehrke, kam noch am besten mit dem Wetter zurecht, trug er doch wieder einmal seine Plastikfolien, auch bekannt als "Ganzkörperkondom". Er wirkte noch recht fit, als er nach 5:42:09 h auf Platz 16 ins Ziel und damit auch ins VIP-Zelt kam und überprüfte erst einmal in Ruhe die verbliebenen Vorräte an Glühwein (von Affenzahn bereits heftig dezimiert), Kaffee und Brühe.

Gunla Eberle aka "Erbse" merkte erst Mitte der Schlußrunde, wie bedrohlich ihr inzwischen Sigrid Eichner auf die Pelle gerückt war. Das schrie förmlich nach einer halben Runde Schlußsprint! Also los! - und Platz 17 (= 3. Frau) in 6:03:16 h. 172 Sekunden später war dann auch Sigrid im Ziel: 6:06:08 h lautete ihre Zeit!

Ein besonderer Dank geht heute an Frank Berka für die mustergültigen Rundenprotokolle sowie an Christel Kunze für die Leitung der Raubtierfütterung am und im VIP-Zelt.

Danke an alle, die zum Gelingen dieser Serie beigetragen haben!

Das war Tag 10 von 10!

- cho -

„100MC aktuell“ Jahrgang 7, Sonderheft (Februar 2005)

Inhalt

Zu diesem Heft	S. 2
Serienwertung	S. 16
Chr. Hottas, Berichte und Ergebnisse	S. 3 bis 31
Die einzelnen Läufe :	

Datum	Marathon	Bericht	Ergebnisse
24.12.2004	Juan Ramón Jiménez	S. 3	S. 4
25.12.2004	Annie Lennox	S. 6	S. 8
26.12.2004	Tahnee Welch	S. 9	S. 11
27.12.2004	Gerard Depardieu	S. 12	S. 14
28.12.2004	Denzel Washington	S. 14	S. 15
29.12.2004	Marianne Faithfull	S. 18	S. 19
30.12.2004	Kristin Kreuk	S. 21	S. 23
31.12.2004	Ben Kingsley	S. 24	S. 25
1.1.2005	Ulrich Zwingli	S. 26	S. 27
2.1.2005	Tia Carrere	S. 28	S. 29



*Christian Hottas, Silvia Rehn, Scheck kee Lo und Sigrid Eichner
(v. l. n. r.) bei der „Nachfeier“ am Neujahrstag Foto: T. Schacht*